

Beteiligungsbericht 2012

**(gleichzeitig Darstellung der Jahresabschlüsse der Gesellschaften,
an denen die Stadt Gummersbach zu mehr als 50 % beteiligt ist
gem. § 108 GO NW)**

Herausgegeben vom Fachbereich Finanzservice im Oktober 2013
Der Bürgermeister
Postfach 10 08 52

51608 Gummersbach

Inhaltsverzeichnis

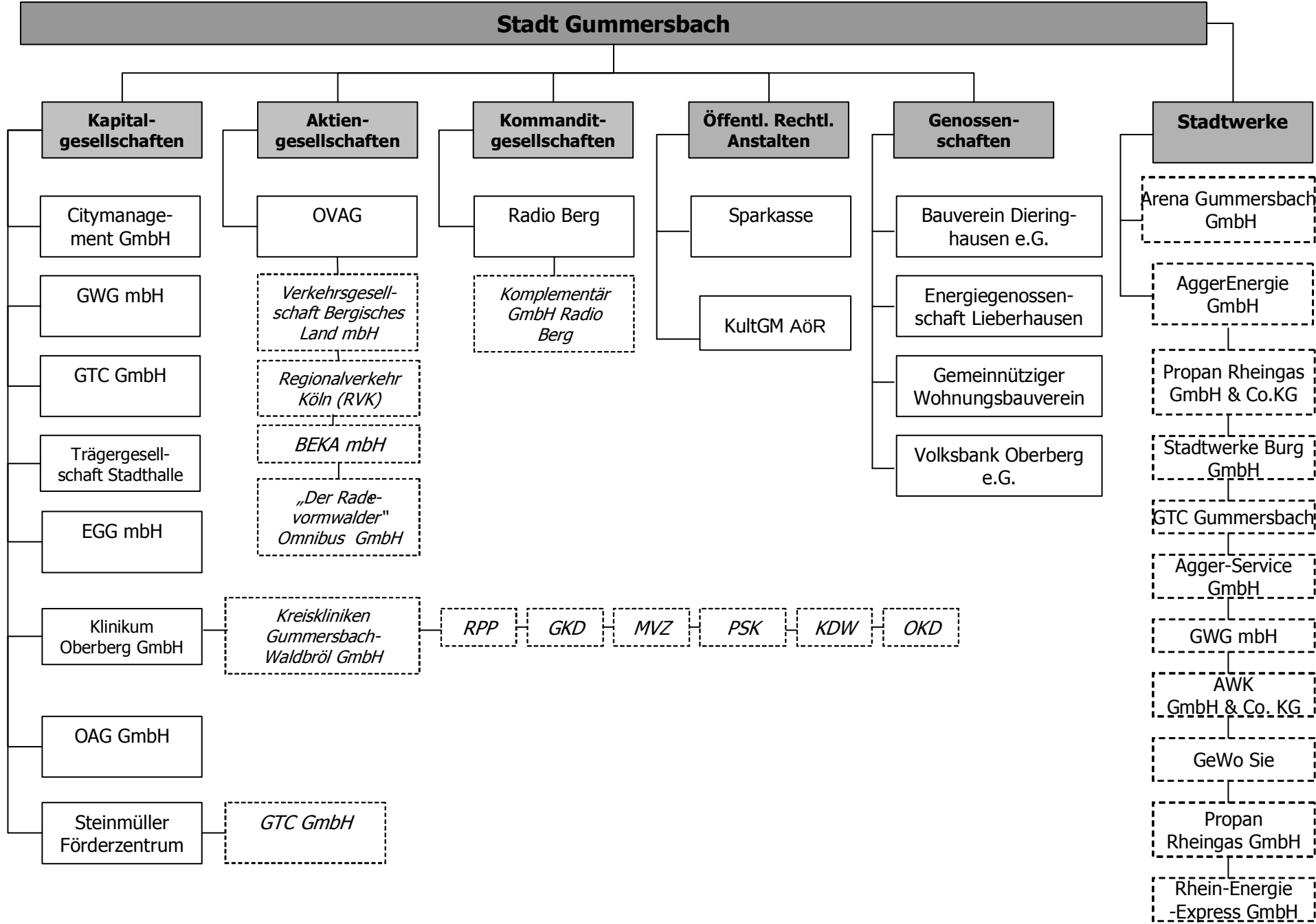
A. Allgemeines	1	-	7
B. Einzeldarstellung der Unternehmen	8	-	68
1. AggerEnergie GmbH	8	-	11
2. Bauverein Dieringhausen eG	12	-	14
3. Citymanagement GmbH	15	-	17
4. Energiegenossenschaft Lieberhausen eG	18	-	18
5. Entwicklungsgesellschaft Gummersbach mbH	19	-	26
6. Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH	27	-	31
7. Gemeinnütziger Wohnungsverein Gummersbach eG	32	-	34
8. Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH	35	-	38
9. Klinikum Oberberg GmbH	39	-	44
10. KultGM AöR	45	-	46
11. Oberbergische Aufbau GmbH	47	-	50
12. Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG Gummersbach	51	-	54
13. Radio Berg GmbH & Co. KG	55	-	57
14. Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	58	-	61
15. Steinmüller Bildungszentrum Gummersbach gGmbH	62	-	64
16. Trägergesellschaft Stadthalle Gummersbach mbH	65	-	67
17. Volksbank Oberberg eG	68	-	68

Die Stadt Gummersbach bedient sich im Rahmen ihrer kommunalen Selbstverwaltung zur Erledigung und Wahrnehmung einiger öffentlicher Aufgaben kommunaler Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts. Zur Information ihrer Ratsmitglieder und Einwohner erstellt die Stadt Gummersbach jährlich einen Beteiligungsbericht auf Grundlage der vorgelegten Jahresabschlüsse der Beteiligungen. Der aktuell vorliegende Bericht wurde weitestgehend nach den Regelungen des NKF aufgestellt und stellt alle unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Gummersbach an privatrechtlichen Unternehmen zum Informationsstand vom 31.12.2012 dar. Er enthält neben der Gewinn- und Verlustrechnung auch die Bilanzen der Unternehmen, auf die die Stadt Gummersbach wesentlichen Einfluss hat. Zur Darstellung ihrer Vermögens- und Ertragslage wurden verschiedene Kennzahlen (je nach Verfügbarkeit) zugrunde gelegt:

- Eigenkapitalquote: Die Eigenkapitalquote zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital auf und gilt als Indikator für die Vermögensausstattung des Unternehmens. Eine hohe Eigenkapitalquote weist finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit aus.
- Eigenkapitalrentabilität: Die Eigenkapitalrentabilität zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals am Jahresüberschuss auf und gilt als Indikator für den prozentualen Erfolg (Verzinsung) des von den Kapitalgebern eingesetzten Eigenkapitals. Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver die Beurteilung des Unternehmens.
- Gesamtkapitalrentabilität: Die Gesamtkapitalrentabilität zeigt das Verhältnis von Gewinn zzgl. Zinsen zum Gesamtkapital (Eigen- und Fremdkapital) an und ist Indikator für die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes.
- Umsatzrentabilität: Die Umsatzrentabilität zeigt das Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn und Gesamtumsatz des Unternehmens auf und ist ebenfalls ein Erfolgsindikator.
- Cashflow: Der Cashflow beziffert den Überschuss, der sich ergibt, wenn man von den Einnahmen die Ausgaben abzieht. Er ist Indikator dafür, in welchem Maße ein Unternehmen Finanzmittel aus eigener Kraft erwirtschaftet hat. Diese Kennzahl zeigt, wie stark das Unternehmen sich von innen heraus finanzieren kann (Innenfinanzierung), wie groß also das finanzielle Potenzial ist, das aus seiner erfolgreichen Tätigkeit in der Wirtschaft wächst.

Im Hinblick auf die nachfolgenden Einzeldarstellungen der Beteiligungen haben sich im Laufe des Berichtsjahres 2012 folgende Änderungen ergeben:

- Es erfolgte eine handelsrechtliche Verschmelzung der Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH auf die Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH zu der Kreiskliniken Gummersbach - Waldbröl GmbH rückwirkend zum 01. Januar 2012.



Beteiligung an	Stamm-/Grundkapital in EUR	Anteil in EUR	Anteil in %
AggerEnergie GmbH	32.141.250,00	5.185.710,00	16,13
Bauverein Dieringhausen eG	entf.	14.096,46	26 von 388 Anteilen
Citymanagement GmbH	25.000,00	12.500,00	50,00
Energiegenossenschaft Lieberhausen eG	entf.	entf.	entf.
Entwicklungsgesellschaft Gummersbach mbH	1.073.750,00	1.073.750,00	100,00
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH	542.500,00	313.100,00	57,71
Gemeinnütziger Wohnungsverein Gummersbach eG	entf.	6.300,00	21 von 304 Anteilen
Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH	730.150,00	421.900,00	57,78
Klinikum Oberberg GmbH	1.965.000,00	423.300,00	22,00
KultGM AöR	1.000.000,00	1.000.000,00	100,00
Oberbergische Aufbau GmbH	630.100,00	25.600,00	4,06
Oberbergische Verkehrs AG Gummersbach	4.704.000,00	1.254.400,00	26,67
Radio Berg GmbH & Co. KG	511.291,88 Kommanditkapital	10.737,13	2,10
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	entf.	entf.	entf.
Steinmüller Bildungszentrum Gummersbach	25.000,00	2.500,00	10,00
Trägersgesellschaft Stadthalle Gummersbach mbH	444.824,00	317.001,00	71,25
Volksbank Oberberg eG	46.243.429,41 gezeichnetes Kapital	193,35	0,0004181

ÜBERSICHT

ÜBER DIE ZUGUNSTEN DER BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

ÜBERNOMMENEN BÜRGSCHAFTEN

Bürgschaftsnehmer	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2013 EUR
1	2	3	4	5
Energiegenossenschaft Lieberhausen	259.609,46	0,00	32.452,72	227.156,74
Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach Die Bürgschaft wurde am 27.12.2012 freigegeben.	613.792,53	0,00	613.792,53	0,00
Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Gummersbach (Steinmüller/ARGE)	884.065,00	0,00	190.020,00	694.045,00
Trägersgesellschaft Stadthalle Gummersbach mbH	416.831,97	0,00	12.979,41	403.852,56
zusammen	2.174.298,96	0,00	849.244,66	1.325.054,30

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die folgende Übersicht weist die für die Jahre 2011/2012 ausgezahlten Gewinnanteile nach:

Unternehmen	2012 EUR
Radio Berg GmbH & Co. KG	11.637,89
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	182.070,52
Nachrichtlich: AggerEnergie GmbH	1.187.873,11
Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH	9.374,57

Gummersbach, im Oktober 2013

Dr. Blau
1. Beigeordneter
und Stadtkämmerer

AggerEnergie GmbH
Alexander-Fleming-Str. 2
51643 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 3003-0

Gründung

21.08.2006; rückwirkend zum 01.01.2006

Gesellschaftsvertrag

Es ist gültig der Vertrag vom 23.06.2006

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:		32.141.250,00 EUR
RheinEnergie AG, Köln	65,6265 %	21.093.160,00 EUR
Stadt Gummersbach	16,1341 %	5.185.710,00 EUR
Stadt Wiehl	6,1855 %	1.988.110,00 EUR
Gemeindewerke Engelskirchen	4,3028 %	1.382.960,00 EUR
Stadt Bergneustadt	3,2277 %	1.037.410,00 EUR
Stadt Overath	2,4217 %	778.360,00 EUR
Gemeinde Marienheide	0,6119 %	196.680,00 EUR
Stadt Waldbröl	0,6119 %	196.680,00 EUR
Gemeinde Reichshof	0,5320 %	171.000,00 EUR
Gemeinde Morsbach	0,3459 %	111.180,00 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

Die AggerEnergie ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

AggerService GmbH	- mit einem Geschäftsanteil von 100 %
AWK Agger-Wasser-Kraftwerke GmbH & Co. KG	- mit einem Geschäftsanteil von 100 %
Rhein-Energie-Express GmbH, Köln	- mit einem Geschäftsanteil von 4%
Propan Rheingas GmbH & CO. KG, Brühl	- die Kommanditeinlage beträgt 3,1 % des Gesellschaftskapitals
Propan Rheingas GmbH, Brühl	- mit einem Geschäftsanteil von 2,5%
Stadtwerke Burg GmbH, Burg	- mit einem Geschäftsanteil von 1 % des Stammkapitals
GTC Gründer- u. TechnologieCentrum Gummersbach GmbH, Gummersbach	- mit einem Anteil von 3,506 % des Stammkapitals
Gemeinnützige Wohnungsbau Gesellschaft mbH, Gummersbach	- mit einem Geschäftsanteil von 2,340 % des Stammkapitals

Besetzung der OrganeAufsichtsrat

Dr. Dieter Steinkamp, Vorstandsvorsitzender, stellv. Vorsitzender
Christoph Schmitz, Vorsitzender, Prokurist
Thomas Breuer, Vorstand RheinEnergie AG Köln
Andreas Cerbe
Paul Esser, Kfm. Angestellter (bis 31.05.2012)
Thorsten Falk, Beigeordneter Stadt Bergneustadt (bis 31.03.2012)
Gerhard Halbe, Bürgermeister der Stadt Bergneustadt (ab 09.05.2012)
Dieter Hassel, Vorstand RheinEnergie AG Köln
Andreas Heider, Bürgermeister Stadt Overath
Karsten Klemp (ab 30.07.2012)
Michael Pfeiffer, Ratsmitglied Stadt Wiehl (bis 27.03.2012)
Helmut Schäfer (ab 01.06.2012)
Matthias Schmitt (ab 31.05.2012)
Uwe Schöneberger
Sören Teichmann (ab 28.03.2012)

Geschäftsführung

Frank Röttger
Gregor Rolland

Gesellschafterversammlung

Dr. Dieter Steinkamp, RheinEnergie AG, Köln
Walter Schneider, Stadtverordneter Stadt Gummersbach
Karl Ludwig Riegert, Stadtverordneter Stadt Wiehl
Dr. Gero Karthaus, Gemeindewerke Engelskirchen
Bernd Knabe, Stadt Bergneustadt
Hans Gerd Wunderlich, Stadtverordneter Stadt Overath
Sven Wottrich, Ratsmitglied Gemeinde Marienheide
Michael Fuchs, Stadt Waldbröl
Rüdiger Gennies, Bürgermeister Gemeinde Reichshof
Jörg Bukowski, Gemeinde Morsbach

Stellvertreter ist Bürgermeister Frank Helmenstein

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Energie- und Wasserversorgung des Aggertales und dessen Nachbargebiete sowie alle dazugehörigen versorgungswirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie, soweit sie möglich und wirtschaftlich vertretbar sind. Die Gesellschaft betreibt als regionales Dienstleistungsunternehmen die Versorgung mit Strom flächendeckend in 5 Kommunen und in den Ortschaften Denkingen und Steimelhagen sowie mit Erdgas in 10 Städten und Gemeinden der Region. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft die Wasserversorgung in der Gemeinde Engelskirchen. In der Gemeinde Marienheide und in der Stadt Wiehl wird die Wasserversorgung in Form von Betriebsführungen betrieben. In der Stadt Bergneustadt ist die Gesellschaft für die kaufmännische Abwicklung der Wasserversorgung zuständig. Ferner betreibt sie Straßenbeleuchtungsanlagen und bietet weitere energienahe Dienstleistungen an. Daneben wird über die Beteiligung an dem Netzbetreiber AggerService GmbH und über den geschlossenen Pachtvertrag der sichere Betrieb der Netze gewährleistet.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2012	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	212.609.157,14	213.954.547,29
Energiesteuer	18.646.441,81	19.280.324,29
Umsatzerlöse ohne Energiesteuer	193.962.715,33	194.674.223,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	711.640,91	671.147,11
Gesamtleistung	194.674.356,24	195.345.370,11
Sonstige betriebliche Erträge	4.564.603,87	6.817.774,36
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	95.195.488,02	96.062.689,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	53.720.876,56	53.172.961,12
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.102.326,69	8.922.687,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung 500.189,24 EUR (Vorjahr 538,0 TEUR)	2.184.027,01	2.073.465,75
Abschreibungen	7.116.676,90	7.137.160,00
- auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.715.196,51	15.832.372,35
Betriebsergebnis	18.207.368,42	18.961.807,86
Erträge aus Beteiligungen	14.178,34	47.770,81
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.248,04	3.248,04
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	182.309,36	349.062,46
davon gegenüber verbundenen Unternehmen 164.398,85 EUR (Vorjahr 19,1 TEUR)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	983.178,24	699.358,12
davon gegenüber verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (Vorjahr 37,4 TEUR)		
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00
Finanzergebnis	-655.362,15	-1.269,28
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.552.006,27	18.960.538,58
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	87.165,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	-87.165,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.828.167,13	6.230.420,75
Sonstige Steuern	41.975,09	38.620,08
Jahresüberschuss	11.681.864,05	12.604.332,75
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
Bilanzgewinn	11.681.864,05	12.604.332,75

Lagebericht

An Endkunden wurden 514,7 GWh (14,7%) an Strom und 1.4149 GWh (+1%) an Gas abgesetzt.

Der Wasserverkauf an Endverbraucher in der Gemeinde Engelskirchen stieg gegenüber dem Vorjahr um 10,8 % auf 866,9 Tsd. m³, eine Preiserhöhung war 2012 nicht erforderlich. Der Absatz in der Sparte Wärme stieg durch eine Erhöhung der Kundenzahl gegenüber dem Vorjahr um 31,3 % auf rund 26,8 GWh.

Strom und Gas wurden 2012 zum größten Teil von der RheinEnergie Trading GmbH (RET) bezogen. Aus den Wasser-Laufkraftwerken im Aggertal bezog die AggerEnergie darüber hinaus rund 1% der verkauften Strommenge für die Strom-Grundversorgung. Die Stromerzeugung aus regenerativer Energie in dezentralen Anlagen hat auch 2012 weiter zugenommen. Der Anteil aus erneuerbaren Energien betrug bei der AggerEnergie 2012 rund 26,6 % (incl. Wasserkraft), im Bundesdurchschnitt dagegen nur 21,0 %.

Die Umsatzerlöse (einschließlich der Strom-/Energiesteuer) entfallen zu 112,5 Mio. € auf die Sparte Strom und zu 92,4 Mio. € auf die Sparte Erdgas. Die übrigen Umsatzerlöse von 7,7 Mio. € resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wasser und Wärme, aus der Betriebsführung und sonstigen technischen und kaufmännischen Dienstleistungen und Aufträgen.

Die gesamten Umsatzerlöse nach Abzug der Strom-/Energiesteuer sanken im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,7 Mio. € (-0,4 %) auf 194,0 Mio. €. Hierbei konnte ein wettbewerbsbedingter Rückgang der Strom-Verkaufsmenge bei Geschäftskunden durch höhere Absatzmengen in der Sparte Erdgas und durch höhere Erlöse bei diversen Dienstleistungen nahezu kompensiert werden.

Der Materialaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mio. € (-0,2 %) auf 148,9 Mio. €, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 1,1 Mio. € (-7,1 %) auf 14,7 Mio. €. Das resultierende Betriebsergebnis sank in erster Linie wegen geringerer sonstiger betrieblicher Erträge - das Vorjahr wurde durch Buchgewinne aus dem Verkauf eines Gas-Teilnetzes erheblich beeinflusst - um 0,8 Mio. € (- 4,0 %) auf 18,2 Mio. €.

Das Finanzergebnis von -0,7 Mio. € ergab sich hauptsächlich durch Aufzinsungen von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr im Rahmen der Vorschriften des Bilanzrechts-Modernisierungs-Gesetzes (BilMoG). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank um 1,3 Mio. € (-7,0 %) auf 17,6 Mio. €. Nach Abzug der Ertragssteuern sowie der sonstigen Steuern von insgesamt 5,9 Mio. € ergibt sich mit 11,7 Mio. € ein um 0,9 Mio. € (-7,3 %) niedrigerer Jahresüberschuss als im Vorjahr.

Die Bilanzsumme der AggerEnergie beträgt zum 31.12.2012 101,7 Mio. €, der Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 63,0%. Mit einer um Baukostenzuschüsse bereinigten Eigenkapitalquote von 54,8% verfügt die AggerEnergie über eine solide Kapitalausstattung. Das Sachanlagevermögen ist durch Eigenkapital und empfangene Baukostenzuschüsse zu 92,8% gedeckt.

Bauverein Dieringhausen Zur Aggerhalle 27 51645 Gummersbach Tel. 0 22 61 / 7 73 54	Gründung 1919 Satzung Es ist gültig die Satzung vom 18. April 2001.
---	--

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt ist mit 26 Geschäftsanteilen beteiligt. Der Stadtanteil beträgt 14.096,46 €.

Beteiligungen der Genossenschaft

keine

Besetzung der OrganeAufsichtsrat

Winfried Horlitz (Vorsitzender)
Roland Kuboth (stellv. Vorsitzender)
Reinhold Dick
Gert Helmenstein
Manfred Schweingruber
Egon Babylon

Vorstand

Jens Dannenberg (hauptamtlich ab 01.07.2006)
Wilhelm Pütz (nebenamtlich)
Lothar Prinz (nebenamtlich)

Gegenstand des Unternehmens

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Die Genossenschaft kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mitglieder Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten sowie die in Satz 1 genannten Bauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben eines gemeinnützigen Wohnungsunternehmens übernehmen.

Die Genossenschaft darf nur die durch das Recht über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen zugelassenen Geschäfte und Maßnahmen betreiben. Der Geschäftsbetrieb der Genossenschaft erstreckt sich auf die Städte Gummersbach und Wiehl sowie die Gemeinde Engelskirchen. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gem. § 30 die Voraussetzungen.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2012	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	1.280.108,48	1.275.862,82
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	37.135,11	-35.091,60
Sonstige betriebliche Erträge	15.737,29	28.184,19
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	1.006.044,76	1.293.081,38
Rohergebnis	326.936,12	-24.125,97
Personalaufwand	155.731,53	156.095,35
a) Löhne und Gehälter	125.345,84	125.950,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	30.385,69	30.144,76
Abschreibungen auf Sachanlagen	90.537,00	96.504,47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.722,04	40.662,55
Erträge aus anderen Finanzanlagen	30,00	30,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.239,92	16.196,54
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45.215,47	-301.161,80
Sonstige Steuern	28.549,60	27.601,56
Jahresüberschuss	16.657,96	-328.771,27
Gewinnvortrag	1.577,77	5.349,04
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnissrücklagen	0,00	-325.000,00
Bilanzgewinn	18.235,73	1.577,77

Lagebericht

Die Genossenschaft führt ihre Geschäfte als steuerbefreite Vermietungsgenossenschaft im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 10 KStG.

Der Jahresabschluss 2012 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 17 T€ (Vorjahr: Fehlbetrag 329 T€) aus. Das Ergebnis resultiert mit 327 T€ (Vorjahr: Verlust 24 T€) aus der Hausbewirtschaftung und mit 11 T€ aus Zins- und anderen Erträgen.

Das Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung wird maßgeblich durch die Fremdkosten für Wohnungsverbesserungen und Instandhaltungen in Höhe von 680 T€ (Vorjahr 978 T€) bestimmt. Die Ergebnisverbesserung (298 T€) resultiert insbesondere aus gesunkenen Instandhaltungskosten.

Dank unserer Akquisitionsbemühungen sind die Erlösschmälerungen in 2012 gesunken und betragen nunmehr 71 T€ gegenüber 76 T€ im Vorjahr, entsprechend 7,1 % der Sollmieten (Vorjahr: 7,4 %). Am 31. Dezember 2012 standen 26 Wohnungen (Vorjahr 28) vorübergehend leer. Für 2013 wird mit etwa gleichen Erlösschmälerungen gerechnet. Die Erlösschmälerungen wurden in 2012 durch einen Anstieg der Sollmieten um rd. 8 T€ und durch moderate Mieterhöhung bei Modernisierungen und Mieterwechsel, teilweise kompensiert. Die Ertragslage ist nach wie vor gesichert.

Die Bilanzsumme hat sich von 5.127 T€ um 20 T€ auf 5.147 T€ erhöht. Das Anlagevermögen hat sich insbesondere durch Abschreibungen um 91 T€ vermindert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt zum Abschlussstichtag 59% wie im Vorjahr. Die übrige Aktiva hat sich um 111 T€ erhöht.

Das langfristige Eigenkapital hat sich in 2012 gegenüber 2011 um 17 T€ auf 4.723 T€ erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt unvermindert 92%. Die kurzfristigen Passiva haben sich von 421 T€ um 2 T€ auf 423 T€ erhöht. Der im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete Cashflow beträgt 107 T€ (Vorjahr: -232 T€). Den langfristigen Vermögenswerten von 3.046 T€ steht ein langfristiges Eigenkapital von 4.723 T€ gegenüber. Die Liquidität und die Zahlungsbereitschaft sind unter Einbeziehung der Finanzplanung auch für das Jahr 2013 gesichert. Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse sind geordnet.

Wohnungsbewirtschaftung: In 2012 wurden 33 Wohnungen gekündigt und 39 Wohnungen neu vermietet. Das entspricht einer Fluktuation von rd. 9%.

Zum 31.12.2012 verfügt der Bauverein Dieringhausen e. G. über

- 350 Mietwohnungen mit insgesamt 20.704 qm Wohnfläche
- 95 Garagen
- 1 Geschäftslokal für eigene Zwecke

Zurzeit sind keine den Bestand der Genossenschaft gefährdende Risiken erkennbar.

Citymanagement Gummersbach GmbH Rathausplatz 1 51643 Gummersbach Tel. 0 22 61 / 87 1544	Gründung 1999 Gesellschaftsvertrag Es ist gültig der Vertrag vom 19. März 1999.
---	--

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	25.000,00 EUR
Stadt Gummersbach	12.500,00 EUR
Innenstadtgemeinschaft Gummersbach e.V.	12.500,00 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Besetzung der Organe**Geschäftsführer:**

Markus Peter Scholmann (Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer)

Zusammensetzung des Aufsichtsrates (Stand 2012):Mitglieder

Volker Simstich, Vorsitzender
Frank Helmenstein, stellv. Vorsitzender
Helga Auerswald
Eric Bode
Frank Grebe
Henning Zöller
Ulrich Stücker
Friedrich Schmalenbach

Vertreter

Ulrich Pfeiffer
Dr. Klaus Blau
Egon Häring
Ursula Beck
Norman Scholz
Hans Jörg Mecke
Judith Pflipsen
Bärbel Frackenpohl-Hunscher

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die im dringenden öffentlichen Interesse liegende Förderung des Standortes Innenstadt Gummersbach hinsichtlich der Funktionen Handel, Dienstleistungen, Kultur und Freizeit.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit der Citymanagement Gummersbach GmbH ist die Beratung der ansässigen Einzelhändler. Ansiedlungsinteressierte Geschäftsleute werden in ihrem Ansinnen soweit wie möglich von der Citymanagement beraten und durch Informationen unterstützt. Der andere Tätigkeitsschwerpunkt ist die Durchführungen von Events mittels qualitätsvoller Veranstaltungen in der Fußgängerzone. Dadurch fördert die Citymanagement den Standort Gummersbach, da Kundenfrequenz und Verweildauer der Passanten erhöht wird und neue Passanten in die Innenstadt gelockt werden. Zu diesen Veranstaltungen gehören die Autoshow, der Weltkindertag und der Weihnachtsmarkt.

Darüber hinaus ist die Citymanagement ein Beleg für Public-Private-Partnership in Gummersbach, da sie mit ihren diversen Geschäftskreisen eine aktive Diskussionsplattform für Politik, Verwaltung, Einzelhandel, Kreditinstitute und andere in der Innenstadt wirkende Akteure ist. Aus einer solchen Kooperation von Citymanagement, Innenstadtgemeinschaft, Sparkasse, Volksbank und Jugendamt ist die Aktion Weltkindertag entstanden.

Die Stadt Gummersbach hat der Citymanagement Gummersbach GmbH eine Sondernutzungserlaubnis für Teile der Fußgängerzone in der Innenstadt Gummersbach erteilt, die die Gesellschaft an Anlieger und Dritte überträgt, soweit diese öffentlich gewidmete Flächen über den Gemeingebrauch in Anspruch nehmen (Sondernutzung).

Lagebericht

Im Jahr 2012 wurde das Vermietungsgeschäft prinzipiell zu den gleichen Konditionen wie in den Vorjahren betrieben. Veränderungen in der Struktur des Gummersbacher Einzelhandels haben jedoch direkten Einfluss auf das Vermietungsgeschäft der Citymanagement Gummersbach GmbH. Durch die Aufgabe einiger Betriebe, insbesondere der Geschäfte in dem neuen Gebäude Kaiserstraße 6-10, sind einige größere Kunden der Citymanagement Gummersbach GmbH weggefallen, die zum Teil einen recht großen Bereich der Fußgängerzone angemietet hatten.

Im Veranstaltungsbereich hat sich einiges verändert. Auf Wunsch des Aufsichtsrates hat sich die Citymanagement Gummersbach GmbH wieder am Weltkindertag beteiligt. Dies bleibt auf Grund der angespannten finanziellen Situation der Citymanagement Gummersbach GmbH jedoch eine einmalige Aktion.

Der Weihnachtsmarkt hat sich am neuen Veranstaltungsort etabliert, ist jedoch auf Grund von diversen Investitionen teurer geworden.

Der Verlauf der Adventskalenderaktion war im Jahr 2012 aus Sicht der Geschäftsführung unbefriedigend. Im Spätsommer zeichnete sich ab, dass die Akzeptanz für die Mietpreise der beiden Vorjahre nicht mehr gegeben war. Durch Mietpreissenkung wurde versucht, die gewünschte Beteiligung sicherzustellen. Diese Maßnahme brachte nicht den gewünschten Effekt, so dass die Citymanagement Gummersbach GmbH einen Teil der Adventskalenderaktion selber finanzieren musste.

Durch die oben beschriebene Entwicklung der Veranstaltung und des Vermietungsgeschäftes hat sich die finanzielle Lage der Gesellschaft im Jahr 2012 verschlechtert. Die Situation wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 27. Februar 2013 ausführlich analysiert und diskutiert. Dort wurde beschlossen, die Adventskalenderaktion und die Beteiligung am Weltkindertag einzustellen. Die Ausgaben für den Weihnachtsmarkt sollen durch kleinere Maßnahmen, wie z.B. die Aufgabe der Krippe, gesenkt werden. Unter diesen Voraussetzungen soll die Gesellschaft weitergeführt und wieder zur früheren Liquidität zurückgeführt werden.

Mit Unterstützung der lokalen Geldhäuser ist es gelungen, die finanzielle Situation zu entspannen und der Gesellschaft eine Zukunftsperspektive für die nächsten Jahre aufzuzeigen.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2012	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	112.457,37	125.524,64
sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00
c) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	177,67	4.982,63
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	42.546,99	10.322,50
Personalaufwand	175,41	179,97
sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	3.193,68	3.193,68
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	11.622,83	11.594,37
ac) Reparaturen und Instandhaltung	178,36	4.850,00
ad) Werbe- und Reisekosten	17,25	540,70
ae) verschiedene betriebliche Kosten	110.221,13	112.590,30
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	250,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43,71	45,73
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	56.309,43-	14.453,43-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11,29	2.288,57-
Jahresfehlbetrag	56.320,72	12.164,86

EGL
Energiegenossenschaft Lieberhausen eG
Immertweg 32
51647 Gummersbach
Tel. 02354 / 902065

Gründung
22. April 1999

Gesellschaftsvertrag
Es ist gültig der Vertrag vom 28. März 2002.

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt hält 2 Anteile.
1 Anteil = 1.050,00 EUR.

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Gegenstand des Unternehmens

- a) der Betrieb von Einrichtungen zur Erzeugung und Verteilung von Energie (Fernwärme, Strom usw.) an die Mitglieder
- b) An- und Verkauf von Holz.

Die Energiegenossenschaft Lieberhausen wünscht keine Veröffentlichung des Jahresberichtes.

Entwicklungsgesellschaft Gummersbach mbH Kleine Bergstr. 5 51643 Gummersbach Tel. 0 22 61 / 6 00 40	Gründung 1963 Gesellschaftsvertrag Es ist gültig der Vertrag vom 19. Juni 2002.
--	--

Beteiligungsverhältnis

Alleingesellschafterin ist die Stadt Gummersbach. Das Stammkapital beträgt 1.073.750,00 EUR und ist voll eingezahlt.

Beteiligung der Gesellschaft

Die Entwicklungsgesellschaft besitzt keine Anteile an anderen Unternehmen. Die Beteiligung an der Firma Kalkschlade Erschließungsträger GmbH über 13.293,59 € besteht nicht mehr, da die Firma Anfang 2007 liquidiert und am 19. Juli 2007 aus dem Handelsregister gelöscht wurde.

Besetzung der OrganeAufsichtsrat

Frank Helmenstein, Bürgermeister (Vorsitzender)
Jürgen Marquardt (stellv. Vorsitzender)
Hans Egon Häring
Barthel Labenz
Karl-Otto Schiwiek
Helga Auerswald
Uwe Stranz
Konrad Gerards
Ursula Thielen

Geschäftsführung

Ulrich Stücker, Techn. Beigeordneter
Jürgen Hefner, Dipl.-Ing.
Volker Müller, Dipl.-Ing. (ausgeschieden zum 30. Juni 2012)

Gegenstand des Unternehmens / Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung nach § 108 GO NW

Gegenstand des Unternehmens ist es, im öffentlichen Interesse liegende Maßnahmen durchzuführen, die der Verbesserung der öffentlichen Strukturen aller Bereiche im Gebiet der Stadt dienen sowie der Verbesserung der Verhältnisse des ruhenden und fließenden Verkehrs im Gebiet der Stadt Gummersbach.

Ausgerichtet auf den öffentlichen Zweck:

1. die Entwicklung und Herstellung von Wohnbau- und Gewerbeflächen, einschließlich der Schaffung der notwendigen inneren und äußeren Infrastruktur, einschließlich der hierzu notwendigen Grundstücksgeschäfte,
2. die Anschaffung, Bewirtschaftung und der Verkauf von Gebäuden der Gesellschaft,

3. die Tätigkeit als Bauträger, Investor und Vermieter von Wohn-, Gewerbe- und sonstigen Gebäuden, auf Grundstücksflächen, die sich im städtischen Eigentum bzw. Eigentum der Gesellschaft befinden,
4. vorhandene Anlagen, Flächen und Gebäude aufzubereiten, zu sanieren und einer Nutzung zuzuführen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Vor der Neufassung des Gesellschaftsvertrages am 19. Juni 2002 diente die Gesellschaft nicht Erwerbszwecken, sondern verfolgte ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung. Laut Gesellschaftsvertrag beschränkt sich das Betätigungsfeld der GmbH räumlich auf das Gebiet der Stadt Gummersbach.

Gewinn- und Verlust-Rechnung vom 01.01. -31.12.2012	Geschäftsjahr EUR	2011 EUR	2010 EUR
Umsatzerlöse	3.411.048,74	1.124.198,05	1.371.335,27
Erhöhung des Bestands an Leistungen und an für zum Verkauf bestimmte Grundstücke	-2.095.575,07	39.712,84	23.090,07
Gesamtleistung	1.315.473,67	1.163.910,89	1.394.425,34
sonstige betriebliche Erträge	67.461,98	111.759,14	307.831,10
Materialaufwand a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-85.929,71	-61.064,39	-246.735,62
Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	-563.632,57	-556.417,39	-598.867,60
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-125.589,63	-122.811,98	-127.771,66
- davon für Altersversorgung 12.283,01 EUR (VJ 12.696,36 EUR)			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-57.090,72	-59.456,81	-91.912,15
sonstige betriebliche Aufwendungen	-163.710,90	-183.542,55	-201.597,54
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.539,66	4.871,62	2.846,08
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.556,06	-71.457,04	-129.431,30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	366.965,72	225.791,49	308.786,65
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-107.463,38	-68.143,49	-61.968,65
sonstige Steuern	-2.070,75	-2.583,05	-2.236,80
Jahresüberschuss	257.431,59	155.064,95	244.581,20

Bilanz zum 31.12.2012 der Entwicklungsgesellschaft Gummersbach mbH, Gummersbach

→ Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten

AKTIVA	Geschäftsjahr EUR	2011 (2010) EUR	PASSIVA	Geschäftsjahr EUR	2011 (2010) EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	8,00	8,00 (8,00)	I. Gezeichnetes Kapital	1.073.750,00	1.073.750,00 (1.073.750,00)
II. Sachanlagen			II. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	2.107.116,44	1.952.051,49 (1.707.470,29)
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.815.248,50	1.858.877,50 (2.483.882,50)	III. Jahresüberschuss	257.431,59	155.064,95 (244.581,20)
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.508,60	18.773,00 (26.103,85)	B. Rückstellungen		
			1. Steuerrückstellungen	52.061,00	8.440,00 (13.166,00)
			2. Sonstige Rückstellungen	718.945,00	666.876,33 (631.787,64)
B. Umlaufvermögen			Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon m.e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 1.206.328,18 (€ 1.911.852,90)	1.458.154,29	2.335.163,92 (3.604.128,56)
Bestand an Leistungen und an zum Verkauf bestimmten Grundstücken	1.679.858,33	3.775.433,40 (3.735.720,56)			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon m.e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 11.516,17 (€ 19.537,69)	11.516,17	19.537,69 (28.785,42)
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127,00	7.885,89 (102.611,99)			
2. Forderungen aus der Finanzierung des Treuhandgeschäfts	555.100,99	470.298,76 (917.750,29)			

davon gegenüber Gesellschaftern EUR 555.100,99 (EUR 470.298,76)			3. gegenüber Gesellschaftern	328.096,02	2.272.498,61 (2.334.891,71)
3. Forderungen gegen Gesellschafter	179.140,83	663.029,18 (362.297,89)	davon m.e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 618,72 (€ 1.924.617,08)		
4. Sonstige Vermögensgegenstände -davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 7.414,70 (€ 9.107,56)	18.849,35	19.567,70 (21.132,54)	4. Sonstige Verbindlichkeiten	116.022,57	101.648,21 (31.873,03)
			davon aus Steuern € 100.930,85 (€ 90.899,55) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 5.594,37 (€ 5.537,12) davon m.e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 116.022,57 (€ 101.648,21)		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.830.733,83	1.768.066,63 (2.017.868,61)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.517,65	3.091,14 (3.003,62)			
Summe Aktiva	6.123.093,08	8.585.031,20 (9.670.433,85)	Summe Passiva	6.123.093,08	8.585.031,20 (9.670.433,85)

→ Treuhandgeschäft

AKTIVA	Geschäftsjahr	2011	PASSIVA	Geschäftsjahr	2011
	EUR	EUR		EUR	EUR
D. Treuhandgeschäft			D. Treuhandgeschäft		
I. Treuhandvermögen Berstig			I. Treuhandverbindlichkeiten Berstig		
1. Grundstücke und Gebäude	7.441.262,21	7.322.480,02	1. Projekterlöse	24.273.798,78	23.755.880,09
2. Erschließungskosten	22.841.240,79	22.806.509,26	2. Zuschüsse	19.893.375,71	19.893.375,71
3. Entwicklungskosten	5.826.404,36	5.751.526,32	3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	146.122,92
4. Sonstige Projektkosten	8.046.745,08	7.912.295,87	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschaft	35.105,00	0,00
5. Forderungen	669,92	757,25	5. Andere Verbindlichkeiten	5.757,00	1.190,00
6. Guthaben bei Kreditinstituten	51.714,13	0,00			
II. Treuhandvermögen Windhagen-Ost I			II. Treuhandverbindlichkeiten Windhagen-Ost I		
1. Projektkosten	4.758.565,35	4.757.967,40	1. Projekterlöse	1.591.762,47	1.591.462,47
2. Guthaben bei Kreditinstituten	15.430,98	15.728,93	2. Zuschüsse	3.182.233,86	3.182.233,86
III. Treuhandvermögen Niederseßmar-Karhelle			III. Treuhandverbindlichkeiten Niederseßmar-Karhelle		
1. Projektkosten	0,00	0,00	1. Zuschüsse	0,00	0,00
2. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00			

AKTIVA	Geschäftsjahr EUR	2011 EUR	PASSIVA	Geschäftsjahr EUR	2011 EUR
IV. Treuhandvermögen Windhagen-Ost II			IV. Treuhandverbindlichkeiten Windhagen-Ost II		
1. Projektkosten	358.225,24	346.271,50	1. Projekterlöse	121.827,32	121.827,32
2. Guthaben bei Kreditinstituten	82.477,29	93.461,18	2. Zuschüsse	317.000,96	317.000,96
			3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschaft	0,00	904,40
			4. Andere Verbindlichkeiten	1.874,25	0,00
V. Treuhandvermögen Windhagen-West			V. Treuhandverbindlichkeiten Windhagen-West		
1. Projektkosten	10.416.241,90	10.359.462,24	1. Projekterlöse	3.249.719,09	3.196.146,96
2. Forderungen	11.371,27	13.306,27	2. Zuschüsse	5.500.161,91	5.500.161,91
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.214.069,62	1.210.173,54
			4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschaft	13.166,55	15.344,10
			5. Andere Verbindlichkeiten	450.496,00	450.992,00
VI. Treuhandvermögen Vollmerhausen Auf der Gostert			VI. Treuhandverbindlichkeiten Vollmerhausen Auf der Gostert		
1. Projektkosten		0,00	1. Projekterlöse		0,00
			2. Zuschüsse		
VII. Treuhandvermögen GHS Herreshagen-Sonnenberg			VII. Treuhandverbindlichkeiten GHS Herreshagen-Sonnenberg		
1. Projektkosten	12.426.093,07	11.981.380,36	1. Projekterlöse	9.983.139,22	8.565.641,14
2. Forderungen	450.000,00	456.646,00	2. Zuschüsse	3.984.158,83	3.984.158,83
3. Guthaben bei Kreditinstituten	1.341.157,86	335.001,53	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschaft	249.901,75	222.989,36
4. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	4. Andere Verbindlichkeiten	0,00	187,43
			5. Rechnungsabgrenzungsposten	51,13	51,13

AKTIVA	Geschäftsjahr	2011	PASSIVA	Geschäftsjahr	2011
	EUR	EUR		EUR	EUR
VIII. Treuhandvermögen Steinmüllergelände			VIII. Treuhandverbindlichkeiten Steinmüllergelände		
1. Projektkosten	30.594.918,21	25.098.781,17	1. Projekterlöse	8.515.554,25	4.491.235,99
2. Sonstige Forderungen	1.525.776,66	327.613,25	2. Zuschüsse	20.002.629,03	18.160.411,78
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.527.937,19	2.123.865,72
			4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschaft	256.927,69	231.110,90
			5. Andere Verbindlichkeiten	817.646,71	419.770,036
Treuhandgeschäft Insgesamt	106.188.294,32	97.582.238,55	Treuhandvermögen insgesamt	106.188.294,32	97.52.238,55

Kennzahlen:	2012	2011	2010	2009	2008
Eigenkapitalquote (%)	56,2	37,10	31,30	29,00	27,40
Umsatzrentabilität (%)	10,70	19,90	22,40	11,80	13,60
Cashflow (TEuro)	1.037,2	455,6	-233,9	1.285,0	-536,8
Cashflow ROI (%)	16,9	5,3	-2,4	13,4	-5,6
Mitarbeiteranzahl	15	16	16	20	20

Lagebericht

Die Entwicklungsgesellschaft Gummersbach mbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Stadt Gummersbach. In ihrem Kerngeschäft beschäftigt sich die Gesellschaft im Wesentlichen mit der Entwicklung und Erschließung von Wohn- und Gewerbeflächen, sowohl im Eigengeschäft als auch treuhänderisch für die Stadt Gummersbach. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft klassische Ingenieurleistungen nach HOAI im Bereich Tiefbau- und Bauleitplanung an. Im Bereich des Bahnhofs hat die Gesellschaft auf eigenem Grundstück eine öffentliche Stellplatzanlage errichtet und bewirtschaftet diese. Die Vermietung einiger Bestandsimmobilien zu Wohn- und Gewerbebezwecken, darunter das Brauhaus Gummersbach, rundet das Profil der Gesellschaft ab. Laut Gesellschaftsvertrag beschränkt sich das Betätigungsfeld der GmbH räumlich auf das Gebiet der Stadt Gummersbach.

Die im Jahre 1963 gegründete Gesellschaft war im Berichtsjahr in sieben Projekten tätig:

- Entwicklungsmaßnahme Gummersbach – Berstig
- Erschließungsmaßnahme Gummersbach – Windhagen-Siedlungsentwicklung West
- Erschließungsmaßnahme Gummersbach – Windhagen Gewerbegebiet Ost I/II
- Erschließungsmaßnahme Gummersbach – Windhagen Gewerbegebiet West I/II
- Erschließungsmaßnahme Gummersbach – Gewerbepark Sonnenberg
- Revitalisierung des ehemaligen Steinmüllergeländes und des Ackermanngeländes in Gummersbach
- Bauleitung B 256 Umbau Knoten Rospestr. / Dr.-Ottmar-Kohler-Str. / Hardstr.

Die Umsatzerlöse ergeben sich wie im Vorjahr im Wesentlichen aus den Ergebnissen der Erschließungsmaßnahmen, den Ergebnissen aus der Bewirtschaftung des Parkplatzes und der Mietobjekte und aus den Trägerhonoraren. Die Erhöhung des Materialaufwandes resultiert aus mehr Grundstücksverkäufen im Berichtsjahr und hieraus resultierende höhere Zuführung von Rückstellungen für noch anfallende Baukosten. Die Minderung der sonstigen Aufwendungen resultiert unter anderem aus der im Vorjahr durchgeführten Instandhaltung der Büroräume der Gesellschaft.

Im Rahmen unseres Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsjahr sowie den finanzierenden Banken termingerecht nachkommen zu können. Darüber hinaus gilt es, die Zahlungsströme so zu gestalten, dass weiter Liquidität geschöpft wird, sodass ausreichende Eigenmittel zur Verfügung stehen für notwendige Investitionen. Über die in Anspruch genommenen Kredite verfügt die Gesellschaft einschließlich der Treuhandkonten über verbindliche Kreditlinien in Höhe von insgesamt 7.500 TEuro. Die Zahlungsfähigkeit war im gesamten Berichtsjahr gegeben und wird nach derzeitigem Stand auch zukünftig gegeben sein.

Die wesentlichen Veränderungen im Vermögensaufbau auf der Aktivseite sind bei den Vorräten und bei Forderungen gegen Gesellschafter zu verzeichnen. Auf der Passivseite sind Veränderungen im Wesentlichen bei den Steuer- und Sonstigen Rückstellungen, bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sowie bei Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entstanden.

Hinsichtlich der Bewertung der Risiken der künftigen Entwicklung ist zu unterscheiden zwischen den Trägermaßnahmen, bei denen die Gesellschaft treuhänderisch für die Stadt Gummersbach tätig ist und den Eigenmaßnahmen. Bei den Entwicklungsträgermaßnahmen Berstig, Gewerbegebiete Windhagen West und Ost, Gewerbepark Sonnenberg und Steinmüller-/ Ackermanngelände erbringt die Gesellschaft Leistungen auf der Basis langfristig geschlossener Verträge, die entsprechend den getroffenen Vereinbarungen über Trägerhonorare und/oder HOAI-Honorare vergütet werden. Diese sind sichergestellt, solange die Gesamtwirtschaftlichkeit der einzelnen Projekte nicht gefährdet ist. Eine solche wirtschaftliche Gefährdung ist aus heutiger Sicht bei keinem der Projekte erkennbar, sodass die hier erzielten Honorare mittelfristig über den Zeitraum der jeweiligen avisierten Projektlaufzeiten gesichert sein dürften. Jedoch ist zu bedenken, dass sich die Projekte in fortgeschrittenen Entwicklungsphasen befinden, d.h. das größte Potential an zu erbringenden Ingenieurleistungen ist erschöpft. Deshalb wird es in den nächsten Jahren notwendig sein, weitere Projekte und Tätigkeitsbereiche zu akquirieren, um eine langfristige Auslastung der Gesellschaft sicher zu stellen.

Eine Eigenmaßnahme ist die Parkplatzbewirtschaftung am Bahnhof. Mit dem sich aktuell vollziehenden Entfall der Parkplatzbewirtschaftung vor dem Hintergrund der Entwicklung des angrenzenden Steinmüllergeländes verliert die Gesellschaft eine konstante Einnahmegröße. Daraus resultierend wird sich das Gesamtergebnis zukünftig verschlechtern. Es ist deshalb erforderlich, Wege zu finden, diesen Einnahmeverlust an anderer Stelle zu kompensieren. Durch den Verlauf der Grundstücke in diesem Bereich lassen sich die Einnahmeverluste zumindest über die nächsten zwei Jahre abmildern. Darüber hinaus sind aus heutiger Sicht auch für die nahe Zukunft keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken zu erkennen.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH
Kleine Bergstr. 5
51643 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 6 00 40

Gründung
 29. Dezember 1953

Gesellschaftsvertrag
 Es ist gültig der Vertrag vom 20. August 2002.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital		542.500,00 EUR
Stadt Gummersbach	57,71 %	313.100,00 EUR
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	14,29 %	77.550,00 EUR
Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH	13,19 %	71.550,00 EUR
Provinzial Rheinland Versicherung AG Düsseldorf	6,67 %	36.200,00 EUR
verschiedene Kleinanteilhaber	8,14 %	44.100,00 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft
 keine

Besetzung der Organe:

Aufsichtsrat:

Frank Helmenstein, Bürgermeister (Vorsitzender)
 Frank Grebe, Sparkassendirektor
 Hans-Egon Häring, Stadtverordneter (stellv. Vorsitzender)
 Uwe Braunschweig Dipl. Ing.
 Frank – Rolf Heyen Gebietsdirektor Berg. Land
 Elke Wilke, Stadtverordnete
 Markus Vandrey, Sparkassendirektor
 Frank Röttger, Direktor

Aufsichtsrat:

Ilona Köhler, Stadtverordnete
 Karl – Otto Schiwiek, Stadtverordneter

Geschäftsführung

Volker Müller, Dipl.-Ing.
 Jürgen Hefner, Dipl.-Ing.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck). Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem

Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind. Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne des Gesellschaftsvertrages.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen. Die Gesellschaft ist am 31. Dezember 1989 als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen anerkannt worden.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.-31.12.2012	Geschäftsjahr EUR	2011 EUR	2010 EUR
Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	2.826.461,79	2.832.123,34	2.630.600,08
b) aus Verkauf von Grundstücken	206.245,19	27.200,00	151.829,00
c) aus Betreuungstätigkeit	318.317,87	251.836,83	446.397,22
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	10.512,70	17.074,36	8.013,15
Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	34.686,99	-64.520,22	-46.228,77
Andere aktivierte Eigenleistungen	34.730,47	67.942,66	37.549,45
Sonstige betriebliche Erträge	153.551,64	211.225,25	81.732,46
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	1.216.562,41	1.265.496,84	1.097.475,09
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	123.949,64	15.634,82	13.449,82
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	41.147,02	854,45	6.596,00
Rohergebnis	2.202.847,58	2.063.896,11	2.192.371,68
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	557.718,41	535.373,68	578.582,27
b) Soziale Abgaben	141.132,26	126.331,34	127.910,27
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	477.836,13	468.336,91	442.900,29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	211.090,28	200.413,66	171.744,69
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	79.941,42	79.709,31	69.851,72
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	317.200,56	348.774,60	342.328,68
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	577.811,36	464.369,23	598.757,20
Steuern vom Einkommen und Ertrag	37.306,00	110,00	40.792,00
Sonstige Steuern	76.838,91	71.071,90	70.958,27
Jahresüberschuss	463.666,45	393.187,33	487.006,93
Gewinnvortrag	564.452,91	493.451,13	328.621,70
Einstellung aus dem Jahresüberschuss in Gewinnrücklagen	0,00	300.000,00	300.000,00
Bilanzgewinn	1.028.119,36	586.638,46	515.628,63

Bilanz zum 31.12.2012 der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH, Gummersbach

AKTIVSEITE	Geschäftsjahr EUR	2011 (2010) EUR	PASSIVSEITE	Geschäftsjahr EUR	2011 (2010) EUR
<u>Anlagevermögen</u>			<u>Eigenkapital</u>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> Entgeltlich erworbene Lizenzen und Software	1.304,00	1.843,00 (4.306,00)	Gezeichnetes Kapital	542.500,00	542.500,00 (470.950,00)
<u>Sachanlagen</u> Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	15.583.964,09	14.130.237,03 (14.392.260,52)	<u>Gewinnrücklagen</u> Rücklage für eigene Anteile	0,00	0,00 (0,00)
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- u. anderen Bauten	1.862.942,14	1.919.964,64 (1.794.543,33)	Gesellschaftsvertragliche Rücklage	271.250,00	271.250,00 (271.250,00)
Grundstücke ohne Bauten	77.420,00	219.045,56 (214.593,30)	Bauerneuerungsrücklage	2.853.494,17	2.853.494,17 (2.253.494,17)
Betriebs- und Geschäftsausstattung	114.893,61	104.690,61 (62.118,20)	Andere Gewinnrücklagen	1.990.208,83	1.990.208,83 (1.990.208,83)
Bauvorbereitungskosten	0,00	0,00 (18.628,45)	<u>Bilanzgewinn</u> Gewinnvortrag	564.452,91	493.451,13 (328.621,70)
<u>Finanzanlagen</u> Sonstige Ausleihungen	15.065,91	19.138,86 (10.014,05)	Jahresüberschuss	463.666,45	393.187,33 (487.006,93)
Anlagevermögen insgesamt	17.655.589,75	16.698.942,91 (16.496.463,85)	Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	-300.000,00 (-300.000,00)
<u>Umlaufvermögen</u>			Eigenkapital insgesamt	6.614.022,36	6.172.541,46 (5.801.531,63)
<u>Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte</u> Grundstücke ohne Bauten	494.605,81	658.269,34 (673.154,93)	<u>Rückstellungen</u> Steuerrückstellung	0,00	0,00 (18.249,00)
Bauvorbereitungskosten	127.089,18	4.496,30 (4.267,44)	Sonstige Rückstellungen	52.811,78	66.287,38 (101.432,48)

AKTIVSEITE	Geschäftsjahr EUR	2011 (2010) EUR	PASSIVSEITE	Geschäftsjahr EUR	2011 (2010) EUR
Unfertige Leistungen	952.042,29	876.284,65 (923.148,14)	<u>Verbindlichkeiten</u>		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.989.060,47	7.710.743,27 (8.230.610,32)
Forderungen aus Vermietung	29.828,67	16.289,57 (51.222,65)	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	743.263,36	776.253,85 (809.110,21)
Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	5.799,23	5.799,23 (52.399,64)	Erhaltene Anzahlungen	974.821,45	928.021,00 (912.204,16)
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	340.890,04	251.792,08 (131.684,45)	Verbindlichkeiten aus Vermietung	109.289,45	130.553,77 (140.215,85)
Forderungen gegen Gesellschafter	1.320.698,22	1.981.578,74 (2.209.980,63)	Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	902,01	138,58 (500,91)
Sonstige Vermögensgegenstände	43.772,73	32.483,52 (19.362,92)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	357.693,99	279.097,48 (300.692,19)
<u>Wertpapiere</u>			Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.264.617,21	4.739.907,23 (4.498.510,34)
Eigene Anteile	0,00	0,00 (0,00)	Sonstige Verbindlichkeiten	130.679,79	15.320,39 (14.557,92)
<u>Flüssige Mittel</u>					
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	264.819,38	292.708,07 (265.710,36)			
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>					
Andere Rechn.abgrenzungsposten	220,00	220,00 (220,00)			
Bilanzsumme	21.237.161,87	20.818.864,41 (20.827.615,01)	Bilanzsumme	21.237.161,87	20.818.864,41 (20.827.615,01)

Kennzahlen:

	2012	2011	2010	2009
Eigenkapitalquote	31,0%	29,50%	27,70%	25,70%
Gesamtkapitalrentabilität	3,9%	3,6%	4,2%	3,6%
Cashflow (TEuro)	942,0	861,0	930,0	825,0
Mitarbeiteranzahl	14	11	14	13
Leerstandsquote	5,7%	3,9%	8,9%	7,3%

Lagebericht

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Jahresüberschuss von 393 T€ um 71 T€ auf 464 T€. Die Zunahme resultiert trotz gestiegener Umlagen hauptsächlich aus geringeren Aufwendungen für Instandhaltung und Modernisierung. Gegenüber der Planung in Höhe von 296 T€ hat sich das Ergebnis um rund 168 T€ verbessert. Das Ergebnis ermöglicht neben der Gewinnausschüttung in Höhe von 22 T€ auch eine weitere Stärkung des Eigenkapitals. Im Detail wird auf die Angaben zur Ertragslage verwiesen.

Im Jahr 2012 standen insgesamt 73 Wohnungen mit einem Gesamtleerstand von 293,0 Monatswohneinheiten leer. Dies entspricht, bei insgesamt 553 WE x 12 Monaten = 6.636 Monatswohneinheiten für das Jahr 2012, einem Leerstand von 4,42% sowie einer Fluktuation von 13,2%. Die beiden Neubauten Sonnenstraße wurden wegen der zum Jahresende erfolgten Zuführung nicht berücksichtigt. Die Leerstandsquote hat sich gegenüber 2010 von 8,86% nachhaltig verbessert.

Bestandsgefährdende Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten, sind nicht erkennbar. Allerdings könnte die anhaltende Entspannung auf dem Mietwohnungsmarkt wieder steigende Leerstände und Mietrückstände verursachen. Hierbei sind insbesondere die zukünftige Entwicklung der Bevölkerung sowie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung von wachsender Bedeutung.

Im Bereich des Bestandsmanagements soll es zu weiteren Arrondierungskäufen oder Neubautätigkeiten kommen, um zukünftig eine bessere Verwaltungsauslastung und Leistungssteigerung in eine Kennzahlenverbesserung umsetzen zu können. Aber auch Verkäufe des Anlagevermögens müssen dort erfolgen, wo der laufende Aufwand höher ist als der unternehmerische Ertrag. Die Ertragskomponente ist neben der positiven Qualitätsanalyse im Einzelfall entscheidungsrelevant. Insbesondere soll hierbei das barrierefreie Bauen des öffentlich geförderten Wohnungsbaues in zentralen Lagen im Mittelpunkt stehen. Für die nächsten 5 Jahre sind entsprechende Investitionen in das Anlagevermögen geplant. In 2009 wurde für diesen Zweck bereits ein Grundstück in der Sonnenstraße in Gummersbach erworben. Das Objekt wird in 2012 bezugsfertig und der Vermietung zugeführt. Weitere Objektrealisierungen im geförderten Wohnungsbau machen jedoch aus wirtschaftlicher Sicht nur dann Sinn, wenn die zulässigen Mieten nach der in 2010 erfolgten Herabstufung durch die NRW-Bank wieder auf das bis dahin geltende Mietniveau angepasst werden. Die sich aus positiven Ertragslagen heraus ergebenden Liquiditätszuflüsse können auch zukünftig unter Beachtung einer ausreichend zur Verfügung stehenden Liquidität zur verstärkten Tilgung von Darlehen herangezogen werden. Die Fokussierung auf eine Optimierung der Darlehensstrukturen des Unternehmens kann weitere positive Effekte bewirken.

**Gemeinnütziger Wohnungsverein
Gummersbach eG
Körnerstr. 1
51643 Gummersbach**

Gründung
1949

Gesellschaftsvertrag
Es ist gültig der Vertrag vom 01. Januar 2000.

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt hält 21 Anteile je 300,00 € = 6,300,00 €

Beteiligungen der Genossenschaft

keine

Besetzung der OrganeAufsichtsrat

Michael Strombach RA (Vorsitzender)
Lore Schiffbäumer
Alfred Günther
Gert Fuchs
Kai Sander
Margarete Hagedorn

Vorstand

Friedel Arntz
Monika Erlinghagen
Peter Guminior

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mitglieder Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen bereitstellen.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2012	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	374.210,54	363.606,11
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	2.337,27	574,86
Sonstige betriebliche Erträge	2.769,33	8.591,51
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen / Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	233.384,30	285.866,12
Rohergebnis	145.932,84	86.906,36
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	23.102,46	27.416,50
b) Soziale Abgaben	5.474,16	6.424,15
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.646,99	16.458,99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.106,97	7.651,62
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.040,86	3.843,70
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	95.643,13	32.798,80
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
Sonstige Steuern	6.697,49	6.502,91
Jahresüberschuss	88.945,63	26.295,89
Entnahme aus der Ergebnismrücklage	0,00	0,00
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnismrücklagen	-84.000,00	-22.000,00
Bilanzgewinn	4.945,63	4.295,89

Kennzahlen:	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Eigenkapitalquote	91,5%	91,7%	91,3%	91,8%	91,2%	91,6%
Eigenkapitalrentabilität	7,3%	2,3%	-0,1%	-2,4%	-6,1%	1,7%
Cashflow (TEuro)	106	43	15	-9	-53	37
Mitarbeiteranzahl	3	3	3	3	4	4
Leerstandsquote	1,3%	2,6%	1,3%	9,0%	2,6%	1,3%

Lagebericht

Ausgehend von unverändert gebliebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für den Jahresabschluss 2012 wurde ein Jahresüberschuss von 89 T€ (Vorjahr 26T€) erwirtschaftet. Das Ergebnis resultiert mit 83 T€ (VJ 22 T€) aus dem Bereich Hausbewirtschaftung und mit 6 T€ (VJ 4 T€) aus Zins- und anderen Erträgen. Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung wird maßgeblich durch die Kosten für Wertverbesserungen und Instandhaltungen einschließlich der anteiligen Personal- und Sachaufwendungen bestimmt. Die Ergebnisveränderung gegenüber dem Vorjahr von 63 T€ resultiert im Wesentlichen aus den 8 T€ höheren Einnahmen der Umsatzerlöse und den geringeren Instandhaltungskosten von 55 T€. Die Ertragslage ist nach wie vor gesichert.

Im Rahmen unseres Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr termingerecht nachkommen zu können. Darüber hinaus gilt es, die Zahlungsströme so zu gestalten, dass ausreichend Eigenmittel zur Verfügung stehen für die Modernisierung des Wohnungsbestandes. Die Bilanz zum 31.12.2012 enthält mit 610 T€ langfristige Vermögenswerte (Grundstücke mit Wohnbauten und Geschäftsausstattung). Die Finanzierung des langfristigen Bereichs mit Eigenkapital von 1213 T€ zeigt zum Bilanzstichtag eine Kapitalüberdeckung von 603 T€.

Die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr entsprach der Vorplanung des Wirtschaftsplans 2012. Das Jahresergebnis in Höhe von 89 T€ ermöglichte eine Zuführung zu den Ergebnismrücklagen.

Am 31.12.2012 bewirtschaftete unsere Genossenschaft 77 Mietwohnungen in 33 Häusern, 32 Garagen, 6 Stellplätze und 1 Büro. Der Schwerpunkt des Wohnungsbestandes befindet sich im Innenstadtbereich von Gummersbach. Die Genossenschaft hat in 2012 insgesamt 5 Mieterwechsel (VJ 4) bearbeitet. Die Fluktuationsrate liegt bei 6,5% (VJ 5,1%). Die durchschnittliche Miete der Wohnungen beläuft sich auf 4,69 €/m² gegenüber 3,71 €/m² im Vorjahr. Die Ertragsausfälle wegen Leerstandes haben sich von 6 T€ auf 5 T€ in 2012 gemindert und sind modernisierungsbedingt. Es besteht weiterhin eine zufrieden stellende Nachfrage nach unseren Wohnungen. Am 31.12.2012 stand 1 Wohnung (VJ: 2) modernisierungsbedingt leer.

Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH
Bunsenstr. 5
51647 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 81 45 00

Gründung
 1995

Gesellschaftsvertrag
 Es ist gültig der Vertrag vom 28. September 2001.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:		730.150,00 €
Stadt Gummersbach	57,78 %	421.900,00 €
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	7,01 %	51.150,00 €
KSK - Kapitalbeteiligung Holding GmbH Köln	7,01 %	51.150,00 €
36 Kleinanteilsinhaber mit je weniger als 5 %, darunter der Oberbergische Kreis mit 3,51 %	28,20 %	205.950,00 €

Beteiligung der Gesellschaft

keine

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Mitglied

Frank Helmenstein, Bürgermeister Stadt Gummersbach (Vorsitzender)
 Michael Sallmann, Geschäftsführer IHK Köln (stell. Vorsitzender)
 Frank Grebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gummersbach
 Peter Thome, Beigeordneter
 Jakob Löwen, Stadtverordneter
 Hagen Jobi, Landrat
 Frank Röttger, Geschäftsführer der AggerEnergie GmbH

persönlicher Vertreter

Dr. Klaus Blau, Beigeordneter und Stadtkämmerer
 Manfred Rademacher, Geschäftsführer der Lennep GmbH & Co.KG
 Bernd Nürnberger, Geschäftsführer der KSK-Beteiligungsgesellschaft mbH
 Thomas Hähner, Stadtverordneter
 Walter Schneider, Stadtverordneter
 Jochen Hagt, Geschäftsführer der Oberbergischen Aufbau GmbH
 Hans-Georg Hahn, Geschäftsführer der Steinmüller Bildungszentrum gGmbH

Geschäftsführung:

Susanne Roll (alleinvertretungsberechtigt)

Gegenstand der Gesellschaft / Berichterstattung über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 GO NW

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Innovationen und Existenzgründungen sowie des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Elektro-, Kunststoff- und Umwelttechnik sowie Metall- und Informationsbearbeitung in der Region Oberberg. Hierzu errichtet die Gesellschaft ein Gründer- und Technologiezentrum und bietet Betriebs- und Büroflächen zur Anmietung sowie Beratungs- und Dienstleistungen an.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2012	Geschäftsjahr EUR	2011 EUR	2010 EUR
Umsatzerlöse	390.381,72	455.214,61	400.851,65
sonstige betriebliche Erträge			
a) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	1.072,91	0,00	318,40
b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	277.513,30	0,00	0,00
c) sonstige betriebliche Erträge	278.586,21	131.721,29	179.348,02
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	234.924,34	237.375,60	230.635,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	61.187,20	56.716,30	55.118,80
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37.721,92	36.714,67	36.251,90
sonstige betriebliche Aufwendungen	300.573,11	200.130,84	203.438,43
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	161,78	313,21	302,65
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.158,19	22.531,84	24.917,49
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.564,95	33.840,17	30.458,40
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,92	0,00	1,22
sonstige Steuern	10.286,43	9.987,55	9.987,55
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	4.279,44	23.852,62	20.472,07

Bilanz zum 31.12.2012 des GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH

AKTIVA	Geschäftsjahr EUR	2011 EUR	PASSIVA	Geschäftsjahr EUR	2011 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	730.150,00	730.150,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.333,50	3.030,00	II. Verlustvortrag	-133.141,67	-156.994,29
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss	4.279,44	23.852,62
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.474.092,91	1.505.740,91			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.003,70	12.775,20	B. Einlagen stiller Gesellschafter	255.645,94	255.645,94
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen	87.042,00	94.337,00
fertige Erzeugnisse und Waren	100,00	100,00	D. Verbindlichkeiten		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	603.643,78	629.842,43
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.469,25	21.799,05	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.395,07	16.073,64
2. sonstige Vermögensgegenstände	11.418,49	5.699,50	3. sonstige Verbindlichkeiten	32.231,45	33.668,31
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten u. Schecks	112.099,54	163.359,78			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.783,80	2.352,33	E. Rechnungsabgrenzungsposten	17.055,18	73.003,92
	1.627.301,19	1.714.856,77		1.627.301,19	1.714.856,77

Kennzahlen	2012	2011	2010	2009
Eigenkapitalquote	52,7%	49,7%	49,4%	47,5%
Cashflow (TEuro)	42,0	61,0	56,0	65,0
Mitarbeiteranzahl	6	6	6	5
kurzfr. Verbindlichkeitsquote	12,3%	11,5%	13,7%	9,5%

Lagebericht

Die Erlöse aus reinen Mieten und Mietnebenleistungen belaufen sich auf 300 T€, dies sind 77% der Umsatzerlöse ohne sonstige betriebliche Erträge. Die Erlöse und sonstigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 82 T€, was 14% entspricht.

Insgesamt wurden Projekteinnahmen in Höhe von 270 T€ mit 4 Projekten realisiert: Bioenergie-Regionen, ZebiO, Gründung.NRW und GO MIT. Die Gegenpositionen finden sich hierzu unter Projektaufwendungen mit 131 T€ und den jeweiligen Personalkosten (ZebiO). Die Mitarbeiter von ZebiO werden zu 100% über die Projektförderungen finanziert.

Seit Beginn der GTC GmbH bis zum 31.12.2012 wurden insgesamt 122 Unternehmen angesiedelt. In dieser gesamten Zeit sind 604 direkte Arbeitsplätze entstanden. Per 31.12.2012 waren 33 Unternehmen mit 237 Arbeitsplätzen im GTC angesiedelt, dies entspricht einem Faktor von 7,2. Der Belegungsstand lag am Stichtag bei 82%, im Jahresdurchschnitt bei 77,3%.

Zehn Unternehmen sind in 2012 mit einer Fläche von 1.295,41 m² ausgezogen, ein weiteres hat sich um eine Fläche von 50,17 m² verkleinert. Die Auszüge/Verkleinerungen betrugen so insgesamt 1.345,58 m², was 38% der Gesamtmietfläche entspricht. Demgegenüber standen 18 Einzüge von 997,18 m² und vier Unternehmenserweiterungen von 145,15 m². Dies entspricht mit 1.142,33 m² 32 % der Gesamtmietfläche. Die freigewordenen Flächen konnten zeitversetzt fast alle wieder neu belegt werden.

Für 2013 sind Mietanfragen vorhanden, so dass sich die Situation im ersten Halbjahr 2013 entspannen dürfte.

Insgesamt ist es schwieriger geworden, neue technologisch gut aufgestellte Unternehmen zu akquirieren. Bis jetzt saugte der Arbeitsmarkt Ingenieure und Techniker auf. Unternehmen lasten ihre qualifizierten Fach- und Führungskräfte wieder gut aus. Über das ToUR-Hipo-Projekt und NUK wird versucht, innovative und technisch orientierte Unternehmen anzusiedeln. Jedoch steht der Standort des Oberbergischen Kreises in Konkurrenz (bei jüngeren Gründerpersönlichkeiten) zu dem Ballungsgebiet Köln, auch aufgrund von bestehendem Fachkräftemangel.

Klinikum Oberberg GmbH Wilhelm-Breckow-Allee 20 51643 Gummersbach Tel. 0 22 61 / 1 70	Gründung 01.01.2008 Konsortialvertrag Es ist gültig der Konsortialvertrag vom 25.06.2008.
--	--

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:		1.965.000 EUR
Oberbergischer Kreis	47,85 %	940.300,00 EUR
Landschaftsverband Rheinland	28,00 %	550.200,00 EUR
Stadt Gummersbach	22,00 %	432.300,00 EUR
Stadt Waldbröl	1,25 %	24.500,00 EUR
Stadt Wiehl	0,9 %	17.700,00 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

Bei den Finanzanlagen werden folgende GmbH-Beteiligungen gehalten:

	Beteiligungsquote %	Eigenkapital TEUR
Kreiskliniken Gummersbach-Waldbröl GmbH	93,73	2.096,4
PSK Psychosomatische Klinik Bergisch Land gemeinnützige GmbH	93,73	25,0
GKD Gesellschaft für Krankenhausdienstleistungen mit beschränkter Haftung	93,73	25,6
RPP Gesellschaft für Rehabilitation, Prävention und Pflege mit beschränkter Haftung	93,73	25,6
MVZ Oberberg GmbH	93,73	25,0
KDW Klinikdienste GmbH	93,74	25,0
OKD Oberbergische Krankenhausdienste GmbH	93,74	25,0

Besetzung der Organe

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates waren in 2012 bestellt:

für den Oberbergischen Kreis
Landrat Hagen Jobi (Vorsitzender)

Monika Höfer
Jan Christian Hoster
Harald Langusch
Doris Schuchardt-Kaganietz
Annelie Theuer
Larissa Bödecker
Ralph Krolewski

für die Stadt Gummersbach

Dr. Klaus Blau
Rüdiger Goldmann
Christoph Schmitz
Karl-Otto Schiwek

für die Stadt Wiehl

Sören Teichmann

für den Landschaftsverband Rheinland

LD Ulrike Lubek
Michael Stefer
Bernd Paßmann
Günter Stricker
Stefan Peil
Guido Soethout
Ursula Mahler

für die Stadt Waldbröl

Detlef Baldamus

als Arbeitnehmervertreter

Petra Altenvoerde
Dr. Thomas Heuel
Karl-Heinz Sauer
Edgar Liedhegener

Der Geschäftsführung gehörten im Berichtsjahr 2012 an:

Dipl.- Komm. Joachim Finklenburg
Sascha Klein (ab 01.06.2012)
Magnus Kriesten (ab 01.06.2012)

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Klinikum Oberberg GmbH ist die Förderung der Erziehung und der Berufsbildung im Rahmen des öffentlichen Gesundheitswesens. Das Ziel einer fachlich hoch qualifizierten Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens wird mit dem Betrieb einer Krankenpflegeschule erreicht. Darüber hinaus ist die Gesellschaft als Förderkörperschaft tätig, indem sie Mittel für die Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH und Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH und der entsprechenden Tochtergesellschaften für die Verwirklichung derer Zwecke beschafft.

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2012	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	159.016.833,73	152.798.307,49
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-79.813,11	11.349,19
Sonstige betriebliche Erträge	14.119.132,75	15.694.298,46
<u>Materialaufwand</u>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.571.004,51	31.029.815,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.179.693,55	8.346.897,65
<u>Personalaufwand</u>		
a) Löhne und Gehälter	85.858.201,13	85.478.009,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	21.278.786,75	21.082.713,22
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.961.511,63	7.581.229,24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.327.370,54	14.543.879,86
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.275,49	24.393,19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.614.727,01	1.452.487,44
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.744.676,49	-986.683,49
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	267.503,26	195.202,02
Sonstige Steuern	33.350,82	28.782,49
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.045.530,57	-2.327.219,00
Auf andere Gesellschafter entfallender Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-129.235,71	-141.264,38
Konzernergebnis	-1.916.294,86	-2.185.954,62
Gewinn-/Verlustvortrag	-167.832,08	2.018.122,54
Konzernbilanzergebnis	-2.084.126,94	-167.832,08

Konzernbilanz zum 31.12.2012 der Klinikum Oberberg GmbH

<u>AKTIVA</u>	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2011 EUR
<u>Anlagevermögen</u>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	607.534,13	797.806,27
- Geschäfts- oder Firmenwert	1.262.751,00	963.065,00
<u>Sachanlagen</u>		
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	74.481.324,3	74.057.520,11
- Technische Anlagen und Maschinen	5.217.087,51	5.273.237,26
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.666.939,82	15.167.740,24
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.904.007,73	5.357.847,03
<u>Finanzanlagen</u>		
- Beteiligungen	9.232,52	9.232,52
- Sonstige Ausleihungen	248.094,12	236.728,10
<u>Umlaufvermögen</u>		
<u>Vorräte</u>		
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.051.365,52	4.070.947,87
- Unfertige Leistungen	1.409.371,19	1.489.333,19
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.308.147,84	15.603.402,16
- Forderung gegen Gesellschafter	25.000,00	25.000,00
- Sonstige Vermögensgegenstände	4.093.168,31	5.380.701,00
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	3.810.334,16	1.043.441,65
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	154.186,70	140.708,73
	138.248.544,86	129.616.711,13

<u>PASSIVA</u>	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2011 EUR
<u>Eigenkapital</u>		
- Gezeichnetes Kapital	1.965.000,00	1.965.000,00
- Konzernbilanzergebnis	-2.084.126,94	-167.832,08
- Ausgleichsposten für Minderheitsgesellschafter	1.251.651,66	1.380.887,37
- Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	16.509.924,96	16.509.924,96
<u>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</u>		
- Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	59.016.570,37	57.313.130,80
- Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand und Dritter	3.353.697,98	4.434.345,87
<u>Rückstellungen</u>		
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	716.868,00	742.790,00
- Steuerrückstellungen	9.627,00	184.819,92
- Sonstige Rückstellungen	9.770.721,85	11.307.708,11
<u>Verbindlichkeiten</u>		
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.005.933,27	21.840.430,23
- Erhaltene Anzahlungen	34.147,16	24.523,40
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.274.772,58	6.765.405,87
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	218.325,73	218.325,73
- Sonstige Verbindlichkeiten	6.175.167,25	7.066.245,95
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	30.263,99	31.005,00
	138.248.544,86	129.616.711,13

Kennzahlen:	2012
Eigenkapitalquote (%)	12,8%
Umsatzrentabilität (%)	negativ
Cashflow (TEUR)	4.096,7
Mitarbeiteranzahl	1.888,1

Lagebericht

Im Berichtsjahr betrug das Konzernergebnis -2.046 T€ und ist im Vergleich zum Vorjahr (-2.327 T€) etwas weniger schlecht ausgefallen.

Die Geschäftsführung führt folgende wesentliche Punkte dieser Entwicklung an:

Der Einmaleffekt von 1,2 Mio. € aus Mehrerlösausgleich und der Verlust der MVZ Oberberg GmbH (942 T€ vor konzerninternem Verlustausgleich) sind maßgeblich verantwortlich.

Die Finanzlage im Konzern ist weiterhin sehr angespannt. In 2012 wurde im Konzern ein Verlust in Höhe von 2,04 Mio. € erwirtschaftet und dies führt zu einer weiteren Minderung im Eigenkapital. Die Bilanzsumme ist deutlich gestiegen und zwar auf der Aktivseite vorwiegend aufgrund des Zuwachses im Anlagevermögen durch die Anlagen im Bau. Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung im Wesentlichen aus dem Anstieg der Sonderposten, in der zusätzlichen Inanspruchnahme des Kontokorrentrahmens sowie der Aufnahme neuer Darlehen in Höhe von 6,8 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 1,4 Mio. € gestiegen.

Der Kontokorrentrahmen musste fast durchgehend in Anspruch genommen werden. In 2013 wird durch gezielte Sparmaßnahmen und durch Umfinanzierungen aus Kontokorrentkrediten in langfristige Betriebsmittelkredite eine finanzielle Entlastung angestrebt.

Die Geschäftsführung sieht das Risiko, dass der Fachkräftemangel höhere Kosten verursacht, bedingt durch den Einsatz von Honorarkräften, Stellenwerbungen und die Beschäftigung von ausländischem Fachpersonal, welches oftmals eine intensivere Einarbeitung erfordert. Hier muss auch in den folgenden Jahren mit einem weiter steigenden finanziellen Aufwand gerechnet werden.

KultGM AöR Rathausplatz 1 51643 Gummersbach Tel. 0 22 61 / 87 1542	Gründung 2011 Satzung Es gilt die am 21.07.2011 öffentlich bekannt gemachte Satzung.
---	---

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	1.000.000,00 EUR
--------------	------------------

Stadt Gummersbach	1.000.000,00 EUR
-------------------	------------------

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Besetzung der Organe**Vorstand:**

Frau Ulrike Rösner
Herr Martin Kuchejda

Zusammensetzung des Verwaltungsrates:Mitglieder

Herr Dr. Klaus Blau (Vorsitzender)
Stv. Bärbel Frackenpohl-Hunscher
Stv. Rolf-Helmut Becker
Stv. BM Jürgen Marquardt
Stv. Jörg Jansen
Stv. Klaus Leesch
Stv. Helga Auerswald
Stv. J. Werner Hannemann
Stv. Dirk Johannis

Vertreter

Stv. Rainer Sülzer
Stv. Christoph Schmitz
Stv. Ilona Köhler
N.N.
Stv. Hans-Egon Häring
Stv. BM Thorsten Konzelmann
Stv. Ulrich von Trotha
Stv. Konrad Gerards

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der KultGM AöR ist Herrichtung und der Betrieb der Halle 32/Steinmüllergelände als Kultur- und Veranstaltungszentrum. Durch die dauerhafte Erhaltung der Halle 32 soll zukünftig der Ausbau eines attraktiven Umfeldes im Fokus stehen. Die angedachten Nutzungsmöglichkeiten variieren hier von

Seminaren, Begegnungen und Präsentationen, bis zur Schaffung eines kulturellen Angebotes. Die Halle 32 steht neben öffentlichen oder repräsentativen Veranstaltungen auch für private Feierlichkeiten zur Verfügung.

Lagebericht

Die Veröffentlichung der Satzung der Stadt Gummersbach über den Kultbetrieb der Stadt Gummersbach in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts vom 21.07.2012 erfolgte in der Oberbergischen Volkszeitung.

Die konstituierende Sitzung des Verwaltungsrates hat am 29.07.2011 stattgefunden. Die Übertragung der Grundstücksteilflächen seitens der Stadt auf die KultGM AöR zum 01.10.2011 wurde am 29.09.2011 notariell beurkundet.

Auf der Grundlage des abgeschlossenen Baubetreuungsvertrages (19.10.2011, 26.10.2011) übernimmt die Entwicklungsgesellschaft Gummersbach mbH die technische und wirtschaftliche Baubetreuung zur Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung des Bauvorhabens "Halle 32". Die Vertragsdauer endet durch Zweckerreichung.

Zum Zeitpunkt der Gründung des KultGM AöR lag noch kein EDV-unterstütztes Rechnungswesen vor. Die Entscheidung, künftig die Dienstleistungen des Fachbereiches Finanzwesen der Stadt Gummersbach für die Abwicklung des Buchungs- und Zahlungsverkehrs für den KultGM AöR in Anspruch zu nehmen, bedingte den Aufbau eines Buchungskreises in SAP durch den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Civitec im Herbst 2011 mit Buchungsbeginn zum 01.01.2012.

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte im Rahmen der wirtschaftlichen Baubetreuung durch die Entwicklungsgesellschaft Gummersbach u.a. die Abwicklung des Rechnungs- und Zahlungsverkehrs für die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung des Bauvorhabens über ein separates bei der Entwicklungsgesellschaft Gummersbach geführtes Treuhandkonto.

Nach den derzeitigen Erkenntnissen in Anbetracht des baulichen Fortschrittes ist beabsichtigt, die Halle 32 im Frühjahr 2013 zu eröffnen. Insofern wird 2012 ein wirtschaftliches Rumpfbjahr sein, 2013 das erste Normaljahr im laufenden Betrieb. Die Gesellschaftsgründung erfolgte auf der Grundlage zahlreicher Gutachten und Machbarkeitsstudien. Der Prozess bis zur Gründung des KultGM AöR wurde seit Jahren intensiv durch die deutschlandweit und im angrenzenden Ausland tätige Fa. Culturplan ICG begleitet.

Der Jahresabschluss 2012 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes für das Haushaltsjahr 2013 nicht vor.

Oberbergische Aufbau GmbH Moltkestr. 34 51643 Gummersbach Tel. 0 22 61 / 8 86 100 + 8 86 101	Gründung 1963 Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag vom 8. Januar 1963 wurde zuletzt am 30.03.2007 geändert.
---	---

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital beträgt 630.100,00 EUR und ist voll eingezahlt.

Stammkapital:		630.100,00 EUR
Oberbergischer Kreis	32,47 %	204.600,00 EUR
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	18,84 %	118.700,00 EUR
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	10,40 %	65.500,00 EUR
Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank AG	7,32 %	46.100,00 EUR
Volksbank Oberberg eG	7,32 %	46.100,00 EUR
Stadt Gummersbach	4,06 %	25.600,00 EUR
14 verschiedene Gesellschafter zu je unter 4 %	19,59 %	123.500,00 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Besetzung der OrganeGeschäftsführung

Jochen Hagt, Kreisdirektor, Gummersbach

Dipl.-Ing. Uwe Stranz, Ltd. Kreisbaudirektor, Gummersbach

Aufsichtsrat

Hagen Jobi, Landrat, Vorsitzender

Jürgen Hefner, Geschäftsführer, Entwicklungsgesells. Gummersbach mbH)

Frank Menderlet, Kreistagsmitglied, Geschäftsführer, stv. Vorsitzender

Benno Wendeler, Regionaldirektor, KSK Köln

Gisela Walsken, Regierungspräsidentin Köln (ab 17.08.2010))

Markus Vandrey, Sparkassendirektor, Sparkasse Gummersbach-Bergn.

Margit Ahus, Kreistagsabgeordnete

Manfred Schneider, Bankdirektor, Volksbank Oberberg

Bodo Löttgen, Kreistagsmitglied, Landtagsabgeordneter

Frank Trompetter, Kämmerer, Stadt Wipperfürth

Reinhold Müller, Kreistagsmitglied, Rechtsanwalt

Stefan Meisenberg, Kämmerer, Gemeinde Engelskirchen

Jürgen Grafflage, Kreistagsmitglied, Dipl. Sozialarbeiter

Jörg Bukowski , Bürgermeister, Gemeinde Morsbach

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft

Die Gesellschaft verfolgt die im öffentlichen Interesse liegende Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet des Oberbergischen Kreises. Sie umfasst die Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Gewerbe- und Industrieansiedlungsplanung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft umfassen insbesondere:

1. Analysen über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur
2. Information über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen
3. Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden sowie der Europäischen Union
4. Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen sowie Förderung überbetrieblicher Kooperationen
5. Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen
6. Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde
7. Beschaffung und Veräußerung von Grundstücken zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen
8. Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region.

Die Gesellschaft kann auch vermittelnd im Auftrage von Gebietskörperschaften tätig werden, indem sie deren Grundstücke der gewerblichen Verwertung durch Anwerbung und Ansiedlung geeigneter Betriebe zuführt. Die Gesellschaft kann ebenso von privaten Grundstückseigentümern und für deren Rechnung die Verwertung solcher Grundstücke übernehmen und betreiben, wenn anders die Erfüllung des Gesellschaftszwecks nicht oder nur mit erheblich höheren Kosten zu erreichen ist. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Erfüllung ihrer Aufgaben Zuschüsse entgegenzunehmen oder Darlehen aufzunehmen.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2012	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	293.232,11	309.091,06
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-36.985,48	48.047,01
Sonstige Erträge	72.121,59	2.612,95
Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	39.568,69	110.722,11
Personalaufwand	193.164,47	219.088,88
a) Löhne und Gehälter	140.026,37	162.917,37
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 25.638,57 (EUR 22.391,15) -	53.138,10	56.171,51
Abschreibungen	8.030,46	8.209,11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	135.225,09	113.328,46
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.171,91	52.787,64
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.448,58	-38.809,90
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Jahresüberschuss	-6.448,58	-38.809,90

Lagebericht

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist positiv zu bewerten. Zwar schließt die Gesellschaft mit einem geringen Fehlbetrag ab. Jedoch wird für das Jahr 2013 eine positive Auftragslage erwartet, die den Fehlbetrag bei weitem ausgleichen wird. Mit einem Eigenkapital von 1.726 T€ und einer Eigenkapitalquote von 81,1% ist die Gesellschaft gut aufgestellt. Notwendige Investitionen können aus Eigenmitteln finanziert werden. Zum 31.12.2012 betragen die liquiden Mittel 1.616 T€. Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Das Rohergebnis erhöhte sich um 40 T€ auf 289 T€. Die Personalkosten verminderten sich um 26 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Abschreibungen erhöhten sich um 22 T€. Trotz eines verschlechterten Finanzergebnis (-12 T€) erhöhte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 32 T€.

Die Abwicklung laufender Projekte hat im abgelaufenen Jahr zu einem Jahresfehlbetrag geführt. Aus diesem Grund wurden zunächst Überlegungen zur Aufnahme neuer Geschäftsfelder angestellt, um die Ertragssituation zu verbessern. Da dies aus steuerlichen Gründen ungünstig ist, wurde die Aufwandsstruktur überprüft. Unter anderem wurden personelle Veränderungen herbeigeführt. Zudem ist die Geschäftsführung bemüht, auch die Ertragslage zu optimieren, um mittelfristig eine ausgeglichene Haushaltslage herbeizuführen.

OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft Kölner Str. 237 51645 Gummersbach-Niederseßmar Tel. 0 22 61 / 9260-0	Gründung 1949 Gesellschaftsvertrag Es ist gültig der Vertrag vom 22. August 2000.
--	--

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 4.704.000,00 €

Oberbergischer Kreis	50,00 %	2.352.000,00 €
Stadt Gummersbach	26,67 %	1.254.400,00 €
Stadt Bergneustadt	4,17 %	196.000,00 €
Stadt Wiehl	3,47 %	163.200,00 €
Stadt Waldbröl	3,33 %	156.800,00 €
Stadt Wipperfürth	3,33 %	156.800,00 €
Gemeinde Reichshof	2,50 %	117.600,00 €
Gemeinde Engelskirchen	1,67 %	78.400,00 €
Gemeinde Marienheide	1,67 %	78.400,00 €
Gemeinde Morsbach	1,67 %	78.400,00 €
Gemeinde Nümbrecht	1,53 %	72.000,00 €

Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Beteiligungen der Gesellschaft

	Stammkapital	Anteil in Prozent
- Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH	200.000 EUR	75,00 %
- "Der Radevormwalder" Omnibus GmbH	127.000 EUR	100,00 %
- Regionalverkehr Köln GmbH	3.579.200 EUR	12,50 %
- BEKA mbH (Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH)	378.270 EUR	1,03 %

Besetzung der OrganeAufsichtsrat:

Landrat Hagen Jobi, Wiehl (Vorsitzender)
Stadtverordneter Hans-Egon Häring, Gummersbach (stellv. Vorsitzender)
Werner Gottas, Gummersbach (stellv. Vorsitzender)
Paul Becker, Wipperfürth
Beigeordneter Thomas Gaisbauer, Wiehl bis 31.07.2012
Bürgermeister Frank Helmenstein, Gummersbach
Bürgermeister Peter Koester, Waldbröl
Berthold Kronenberg, Engelskirchen, seit 28.08.2012
Kreistagsabgeordneter Jürgen Marquardt, Gummersbach
Jürgen Müller, Bergneustadt
Walter Ruland, Wiehl, seit 28.08.2012
Kreistagsabgeordneter Helmut Schäfer, Engelskirchen
Thomas Schaldach, Gummersbach
Stadtverordneter Rainer Sülzer, Gummersbach
Kreistagsabgeordnete Dipl.Ing. Annelie Theuer, Waldbröl
Martin Thomas, Gummersbach, bis 28.08.2012
Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Friedrich Wilke, Gummersbach

Vorstand:

Dipl. Betriebswirt Karl Heinz Schütz

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Verkehrs innerhalb des Oberbergischen Kreises und angrenzender Gebiete durch Einrichtung und Betrieb von Kraftomnibuslinien, Linien anderer Verkehrsmittel und Beförderung von Personen im Sinne der Freistellungsverordnung sowie der Betrieb von Gelegenheitsverkehr und die Durchführung aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Sofern es die Erreichung dieses Gesellschaftszweckes notwendig macht, kann die Tätigkeit auch in anderen Gebieten ausgeübt werden.

Die Gesellschaft kann die zu ihrem Geschäftsbetrieb erforderlichen Grundstücke, Gebäude, Einrichtungen und Mobilien erwerben, pachten oder mieten. Sie kann andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art einrichten, erwerben, pachten und verpachten oder sich daran beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, die Betriebsführung anderer Verkehrsunternehmen zu übernehmen und sich an anderen Unternehmen zu beteiligen.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2012	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	20.723.013,92	19.196.666,36
Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	252.851,00	194.000,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	55.771,81	493.730,37
c) sonstige Erträge	2.227.909,15	2.304.183,30
Gesamtleistung	23.259.545,88	22.188.580,03
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.108.120,90	1.122.032,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.262.973,71	13.690.020,23
Rohergebnis	7.888.451,27	7.376.527,07
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.247.380,30	3.258.638,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EURO 251.984,42 (VJ EUR 611.743,42)	1.193.120,49	980.204,34
Abschreibungen	915.659,35	972.842,21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.597.309,92	3.587.843,69
Betriebsergebnis	-1.065.018,79	-1.423.001,71
Erträge aus Beteiligungen	0,00	154.080,00
Erträge aus Gewinnabführungen	38.695,73	64.691,45
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21.279,87	44.672,84
Zinsen und ähnliche Erträge	18.179,85	58.911,10
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	156.238,00	40.795,13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.715,74	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	177.640,85	184.268,64
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.329.557,93	-1.325.710,09
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.738,71	-1.986,06
Sonstige Steuern	18.605,90	18.273,72
Erträge aus Verlustübernahme	1.346.425,12	1.341.997,75
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00
Verlustvortrag	0,00	0,00
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Bilanzgewinn	0,00	0,00

Lagebericht und voraussichtliche Entwicklung

Die Bilanzsumme zum 31.12.2012 betrug 16.523.168,73 € und war damit 2,3 % höher als im Vorjahr. Das Anlagevermögen im Bereich der Sachanlagen nahm investitionsbedingt zu. Im Umlaufvermögen erhöhten sich die Forderungen gegenüber den Gesellschaftern und verringerte sich die Position Bankguthaben auf Grund der durchgeführten Investitionen.

Die Umsatzerlöse übertrafen die 20 Mio. € Marke und stiegen um 1.526 T€. Ein Zuwachs wurde in fast allen Erlöspositionen erzielt. Die größte Ergebniswirkung entfalteten die periodenfremden Erlöse, die um 797 T€ höher waren als im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen im Wirtschaftsjahr leicht zurück, die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen waren spürbar niedriger.

Die betrieblichen Aufwendungen nahmen in der Summe zu. Insbesondere stiegen die Materialaufwendungen durch die Dieselpreisbelastung, die auch bei den Anmietleistungen zu Verteuerungen führte. Dieser Umstand belastet die Wirtschaftsrechnung nunmehr schon über mehrere Jahre.

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Verbesserung beruht überwiegend auf dem Sondereinfluss der periodenfremden Erträge. Die Belastungen aus der Verlustübernahme VBL und Abschreibungen auf Finanzanlagen (Beteiligung RVK) führen zu einem negativen Finanzergebnis.

In der Gesamtergebnisrechnung entsteht rechnerisch ein Jahresverlust in Höhe von 1.346.425,12 €. Durch die vertragliche Übernahme der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im Linienverkehr durch den ÖPNV-Aufgabenträger Oberbergischer Kreis schließt die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die weiterhin ungeklärte Einnahmeverteilung im Verkehrsverbund Rhein-Sieg ist eine eindeutige Risikoposition. Die Einnahmeverteilung soll rückwirkend geändert werden. Der bisherige Verteilungsvorschlag der VRS GmbH sieht eine klare Umverteilung zu Lasten der in der Region tätigen Busunternehmen vor. Die Preisrisiken für Energiekosten bleiben unverändert hoch. Währungsrisiken bestehen für die OVAG keine.

Radio Berg GmbH & Co. KG
Cliev 19
51515 Kürten

Gründung

09. November 1989

Gesellschaftsvertrag

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20.07.1989, zuletzt geändert durch die Gesellschafterversammlung vom 05. 08.2004 und Wirkung zum 01.01.2004.

Beteiligungsverhältnis

Ein festgelegtes Stammkapital ist bei der Rechtsform der KG nicht vorgesehen, da der Komplementär mit seinem gesamten Geschäfts- und Privatvermögen haftet. Da es sich bei dem Komplementär aber um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung handelt, ist die Haftung auf das Grundkapital dieser GmbH limitiert. Es handelt sich dabei um 25.000,00 EUR, den Mindestsatz für eine GmbH nach deutschem Recht. Die Kommanditisten haften bei dieser Konstruktion nur mit ihren Geschäftsanteilen, die sich nach einer mit Datum vom 31. Dezember 1998 von den Gesellschaftern beschlossenen Umwandlung von Gesellschafterdarlehen in Kommanditkapital in Höhe von 1.000.000,00 DM (511.291,88 EUR) wie folgt zusammensetzen:

Kommanditkapital		511.291,88 EUR
Rundfunk-Holding Rhein-Berg/Oberberg GmbH & Co. KG	75,0 %	383.468,91 EUR
Rheinisch-Bergischer Kreis	12,5 %	63.911,48 EUR
Oberbergischer Kreis	6,3 %	32.211,39 EUR
Stadt Gummersbach	2,1 %	10.737,13 EUR
Stadt Wiehl	2,0 %	10.225,84 EUR
3 Kleinanteilsinhaber mit jeweils unter 2 %	2,1 %	10.737,13 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist mit einem Betrag von 25.564,59 EUR an der persönlich haftenden Komplementär-GmbH (Radio Berg GmbH) beteiligt.

Besetzung der OrganeGesellschaftervertreter**Mitglieder**

Christian Dumont-Schütte, Rundfunk-Holding Rhein-Berg/Oberberg
Ulrich Heimann, Rhein.-Berg. Kreis
Hagen Jobi, Oberbergischer Kreis
Dr. Klaus Blau, Stadt Gummersbach
Walter Ruland, Stadt Wiehl
Gerhard Halbe, Stadt Bergneustadt
Holger Jungnitz, BGW Lindlar
Bernd Hombach, Gemeinde Nümbrecht

Vertreter

Karl-Heinz Goßmann
wechselnde Vertreter
Werner Krüger
Ulrich Reichelt-Münster
wechselnde Vertreter
Wolfgang Rönchen
wechselnde Vertreter
Kurt Altwicker (namentlich als Vertreter nicht benannt)

Geschäftsführung: Karl-Heinz Goßmann, Philipp Froben, Thomas Preuß

Gegenstand des Unternehmens

Die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben ist Gegenstand des Unternehmens:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen;
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 24 Abs. 4 Satz 1 LRG genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Zu diesem Zweck kann sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gesellschaftszweck beteiligen, derartige Unternehmen erwerben, Tochtergesellschaften gründen, Zweigniederlassungen errichten sowie alle sonstigen den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte vornehmen.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2012	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	2.103.602,48	1.933.071,20
Sonstige betriebliche Erträge	40.338,90	46.424,81
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	5.287,03	623,68
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	25.911,27	27.014,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.451.514,33	1.518.846,47
Erträge aus Beteiligungen - aus verbundenen Unternehmen -	0,00	22.134,96
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.786,18	3.415,84
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.764,54 EUR (i. Vj. EUR 3.383,67)-		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.714,07	8.143,27
- davon an verbundenen Unternehmen EUR 5.845,41 (i. Vj. EUR 7.857,64)-		
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 317,22 (i. Vj. EUR 59,01)-		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	654.300,86	450.418,60
Steuern vom Einkommen und Ertrag	101.727,92	63.392,70
sonstige Steuern	251,54	223,59
Jahresüberschuss	552.321,40	386.802,31
Gutschrift auf Gesellschafterkonten	552.321,40	386.802,31
Bilanzgewinn	0,00	0,00

Lagebericht und voraussichtliche Entwicklung

Die Radio Berg GmbH & Co. KG schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresabschluss von 552 T€ ab und konnte das Vorjahresergebnis (387 €) und das Planergebnis (394 T€) deutlich übertreffen. In 2012 erreicht die Gesellschaft mit ihrem Jahresüberschuss eine Umsatzrendite von 26,4% (Vorjahr 20,0%).

Die Vertriebsprovisionen des Mantelprogrammmzulieferers Radio NRW stiegen um 44,9% zum Vorjahr auf 847 T€ und lagen damit deutlich über Plan (TEUR 690).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 4,4% auf 1.452 T€. Während die Kosten der Veranstaltergemeinschaft mit 633 T€ leicht (0,5%) über Vorjahr auskamen, blieben alle anderen Kosten unter Vorjahr.

Die Vermögens- und Finanzlage ist sehr solide. Mit einem Eigenkapital von 513 T€ beträgt die Eigenkapitalquote 40,3%.

Für 2013 ist ein Jahresüberschuss von 341 T€ geplant. Hierin sind Werbeerlöse einschließlich Onlineerlöse mit 1.414 T€ und die Vertriebsprovision von Radio NRW mit 650 T€ enthalten.

Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt
Hindenburgstr. 4-8
51643 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 310

Gründung

01. Januar 1853

Gesellschaftsvertrag

Es ist gültig der Vertrag vom 16. Oktober 1991.

Beteiligungsverhältnis

Sparkassen werden nach dem Sparkassengesetz von der jeweiligen Gebietskörperschaft errichtet bzw. aufgelöst. Zwischen diesen Zeitpunkten besitzen sie die Rechtsnatur einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts. Die einzige Einschränkung stellen in diesem Zusammenhang die Besetzung der Führungsorgane durch die Vertretung des Gewährträgers und damit in Verbindung stehende Aufsichtsrechte über die Sparkasse bzw. die in die Führungsorgane entsandten Personen dar. Die Sparkasse "gehört" also dem Gewährträger. Für die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt haben die beiden Städte einen Zweckverband gebildet, der die Funktion des Gewährträgers ausübt. Alle finanziellen Rechte (Überschussbeteiligung, Auflösungsverträge) und Pflichten (Verlustabdeckungen) sind gemäß der Zweckverbandssatzung auf die Städte im Verhältnis ihrer amtlich festgestellten Einwohnerzahl zu verteilen. Die "Eigentumsanteile" der Städte sind also variabel.

Die Stadt Bergneustadt hatte 20.396 Einwohner zum 31.12.2007, Gummersbach 53.668 Einwohner. Bei zusammen 74.064,00 Einwohnern ergibt sich folgendes Beteiligungsverhältnis zum Jahresende 2007:

Stadt Gummersbach	72,47 %
Stadt Bergneustadt	27,53 %

Besetzung der OrganeVerwaltungsrat:**Vorsitzender**

Frank Helmenstein, Bürgermeister der Stadt Gummersbach

Mitglieder

Volker Berthold
Rainer Gartmann
Andreas Dannenberg
André Grube
Gerhard Halbe
Hans-Egon Häring
Detlef Kämmerer
Wolfgang Kamp
Ilona Köhler
Thorsten Konzelmann
Bernhard Ludes
Jürgen Marquardt
Heike Schmid
Dr. Ulrich von Trotha

Vorstand:

Frank Grebe, Vorsitzender
Markus Vandrey, Mitglied

1. und 2. Stellvertreter

Gerhard Halbe, Bürgermeister der Stadt Bergneustadt
Jürgen Marquardt

Stellvertreter

Stefan Witt
Stefan Retzer
Christoph Irle
Bernd Frölich
Christian Hoene
Jakob Löwen
Daniel Jonczyk
Christian Schlüter
Bärbel Frackenhohl-Hunscher
Helga Auerswald
Reinhard Schulte
Jörg Jansen
Isolde Weiner
J. Werner Hannemann

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art sowie das Erbringen von Finanz-, Beratungs- und ähnlichen Dienstleistungen. So weit gesetzlich zulässig, kann die Sparkasse

- alle Geschäfte eingehen, die geeignet sind, den Geschäftszweck der Sparkasse zu fördern,
- sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie solche Unternehmen gründen oder erwerben,
- ihre Geschäftstätigkeit auch durch Tochter-, Beteiligungs- und Gemeinschaftsunternehmen ausüben
- sowie Unternehmens- und Kooperationsverträge mit anderen Unternehmen abschließen.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2012	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr T EUR
1. Zinserträge aus		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	44.326.279,96	45.684.192,45
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	2.385.423,96	2.770.150,44
2. Zinsaufwendungen	23.828.369,83	25.343.103,72
3. Laufende Erträge aus		
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	504.548,46	2.504.776,50
b) Beteiligungen	362.742,25	314.651,84
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	250,00	0,00
4. Provisionserträge	867.540,71	2.820
5. Provisionsaufwendungen	546.949,32	435.329,66
6. Nettoaufwand (Vorjahr: Nettoertrag) des Handelsbestandes	12.260,68	2.276,59
7. Sonstige betriebliche Erträge	2.232.884,50	2.318.972,12
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil		
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.757.683,16	11.899.486,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.328.824,56	3.303.835,56
- darunter für Altersversorgung: EUR 1.220.372,28 (VJ: T EUR 2.192)		
Andere Verwaltungsaufwendungen	7.277.755,98	7.985.584,46
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.433.796,91	2.268.326,47
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.746.304,82	2.908.771,50
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	2.248.806,06	523.393,54
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	840.697,95	1.339.780,98
14. Zuführungen zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	3.000.000,00	2.850.000,00
15. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.039.010,78	3.495.212,92
16. Außerordentliche Erträge	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	107.879,29	2.479.121,75
19. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 18 ausgewiesen	70.634,38	3.266,08
20. Jahresüberschuss	1.076.255,69	1.012.825,09
21. Bilanzgewinn	1.076.255,69	1.012.825,09

Lagebericht und voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftsentwicklung der Sparkasse im Geschäftsjahr 2012 kann in einem Umfeld nachlassender Wirtschaftsdynamik und extrem niedriger Zinsen aufgrund des überaus lebhaften Kreditgeschäftes und bei verhaltener Entwicklung des Einlagen- und Wertpapiergeschäftes insgesamt als durchaus zufrieden stellend bezeichnet werden.

Die Bilanzsumme ging 2012 um 54,5 Mio. € = 4,4 % auf 1.185,5 Mio. € zurück. Ursächlich für diese Entwicklung war im Wesentlichen eine erneut aktiv gesteuerte deutliche Rücknahme der Eigenanlagen der Sparkasse sowie der Finanzierung des weiter kräftig wachsenden Kreditgeschäftes.

Das Kreditgeschäft der Sparkasse verlief - wie in den Vorjahren - auch 2012 ausgesprochen positiv. Das Plus bei den Ausleihungen von 41,3 Mio. € auf 979,4 Mio. € (+4,4 %) lag deutlich über dem Durchschnitt der rheinischen Sparkassen (+0,5 %) und bescherte der Sparkasse Platz 2 im Rheinland. Das lebhafte Kreditgeschäft dokumentiert sich auch im hohem Kreditbewilligungsvolumen von 159 Mio. €.

Insgesamt erzielte die Sparkasse bei der Geldvermögensbildung, d.h. der Summe aus bilanzwirksamen Einlagen (911,5 Mio. €) und nicht bilanzwirksamen Wertpapieranlagen (288,2 Mio. €), ein Ergebnis von 1.199,7 Mio. €.

Dies bedeutet gegenüber 2011 ein Minus von 34,52 Mio. € (-2,8 %), welches jedoch zum deutlich überwiegenden Teil aus dem volatilen Großanlegergeschäft resultiert. Leider führte der ausgesprochen harte Wettbewerb um Kundengelder aber auch dazu, dass die Sparkasse im sonst von Zuwächsen geprägten Rateilgeschäft leichte Rückgänge hinnehmen musste.

Die Sparkasse verwaltete 2012 ein Wertpapiervermögen von 288,2 Mio. € (Vorjahr 294,6 Mio. €), hiervon entfällt über die Hälfte auf festverzinsliche Wertpapiere.

Die Ertragslage der Sparkasse hat sich im Jahr 2012 bei einem weiterhin niedrigen Zinsniveau gegenüber 2011 insgesamt wenig verändert. Wie prognostiziert, wurde ein Jahresüberschuss von rd. 1 Mio. € erzielt. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass ein möglicher höherer Ausweis mit Blick auf getroffene Vorsorge für evtl. zukünftige Belastungen und Ertragsverbesserungen in den Folgejahren nicht erfolgte. So wurde u.a. erneut eine merkliche Zuführung in den Fonds für allgemeine Bankenrisiken vorgenommen. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 kann somit als insgesamt zufrieden stellend gekennzeichnet werden.

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich der Zinsüberschuss unter Einbeziehung der laufenden Erträge und unter Berücksichtigung aktiv gesteuerter Maßnahmen auf 23,7 Mio. €. Ohne diese Sonderfaktoren hätte das Zinsergebnis (inkl. der lfd. Erträge) über dem Wert des Vorjahres gelegen.

Das Provisionsergebnis lag unter dem Vorjahreswert. Hauptursache hierfür waren das Kundenwertpapier- und das Vermittlungsgeschäft. Der Personalaufwand ging leicht zurück, ebenso die anderen Verwaltungsaufwendungen. Der Bedarf an Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft erhöhte sich, lag aber deutlich unter dem Planwert. Insgesamt ergab sich mit 1,1 Mio. € ein leicht über dem Vorjahreswert liegender Jahresüberschuss, der auch als Bilanzgewinn ausgewiesen wird.

Das Eigenkapital beträgt nach Zuführung des Jahresüberschusses und vor Ausschüttung an die Träger 70,0 Mio. €, was einem Zuwachs von 0,8 Mio. € = 1,1 % entspricht. Zusätzlich verfügt die Sparkasse über umfangreiche ergänzende Eigenkapitalbestandteile. Dies ist eine gute Basis für die weitere geschäftliche Entwicklung der Sparkasse. Auf der Aktivseite erhöhte sich der Strukturanteil der Forderungen an Kunden mit 80,6 % aufgrund des lebhaften Kreditgeschäftes sowie des Rückgangs der Bilanzsumme deutlich. Die Wertpapiere sind mit 10,2 % die zweitwichtigste Bilanzposition. Auf der Passivseite erhöhte sich der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aufgrund der Bilanzsummenreduzierung leicht auf 76,0 %, der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sank auf 14,6 %. Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war jederzeit gegeben.

Steinmüller Bildungszentrum gGmbH Rospestr. 1 51643 Gummersbach Tel.: 02261 / 2902630	Gründung 2000 Gesellschaftsvertrag Es ist gültig der Vertrag vom 09. Juni 2000, zuletzt geändert durch Beschluss vom 29. November 2006.
--	--

Beteiligungsverhältnis

Oberbergischer Kreis	1.250,00 EUR
Stadt Gummersbach	2.500,00 EUR
Stoltenberg-Lerche Stiftung für berufliche Weiterbildung	21.250,00 EUR

Die bar zu erbringenden Einlagen sind voll eingezahlt.

Beteiligungen der Gesellschaft

Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach

Organe der GesellschaftGeschäftsführer:

Herr Hans-Georg Hahn, Rechtsanwalt
Frau Marijke Sönnewald, Gummersbach

Frau Ortrun Zipperlin, Gummersbach

Vertreter der Gesellschafter:

A. Guist, Ratsmitglied der Stadt Gummersbach
U. Mahler, 2. Stv. Landrätin (stv.)

M. Hüttenmeister, 3. Stv. Landrätin (stv.)
Prof. Dr. F. Wilke, 1. Stv. Landrat
RA H.-G. Hahn, Stoltenberg-Lerche Stiftung für berufliche
Weiterbildung, Gummersbach

Beirat

Herr Dipl.Ing. J. Becker (Beiratsvorsitzender)
Herr RA H. G. Hahn, Stoltenberg-Lerche Stiftung für berufliche Weiterbildung, Vorsitzender
des Kuratoriums, Gummersbach (Stellvertreter)
Herr Ost-Dir. D. Schwartmann, Berufskolleg Oberberg Kaufmännische Schulen,
Gummersbach
Herr W. Kusel, 1. Bevollmächtigter der Industriegewerkschaft Metall
Herr R. Goldmann, Stadtverordneter, Stadt Gummersbach
Herr OSt.-Dir. W. Saupp, Berufskolleg Oberberg Ernährung – Sozialwesen – Technik,
Gummersbach
Herr Prof. Dr. H. R. Rühmann, Fachhochschule Köln, Campus Gummersbach
Herr U. Jung, Mitglied des Kreistages (stv.)
Frau O. Zipperlin, auf Antrag d. Stoltenberg-Lerche Stiftung von der Steinmüller
Bildungszentrum gGmbH entsandt (stv.)

Gegenstand des Unternehmens, Unternehmensleitbild, Unternehmenspolitik

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherung und Fortführung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in der Kreismitte. Hierzu gehören insbesondere

- die praktische und theoretische Erstausbildung für gewerbliche, technische und kaufmännische Berufe
- Maßnahmen der beruflichen Vorbereitung, Umschulung und Weiterbildung
- Bildungsmaßnahmen für Gruppen, die einen erschwerten Zugang zur Berufsausbildung oder zu bestimmten Berufen haben
- die Teilnahme an der Erprobung und Entwicklung zukunftsgerichteter Formen beruflicher Bildung
- die Teilnahme an Maßnahmen der Berufsfindung
- sonstige Maßnahmen im Sinne des Sozialgesetzbuches III und anderer Regelungen öffentlicher Förderung
- die Zusammenarbeit mit Firmen und Institutionen, die sich einem gleichen oder ähnlichen Zweck wie die Gesellschaft widmen.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt öffentliche gemeinnützige Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft. Es darf keine Person durch Ausgaben die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle im Rahmen der Gewerbeordnung zulässigen Geschäfte zu tätigen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2012	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	1.435.491,65	1.379.338,24
andere aktivierte Eigenleistungen		
sonstige betriebliche Erträge	11.066,03	44.764,63
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	79.333,77	82.207,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.644,14	15.154,37
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	622.213,46	695.350,28
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	149.179,52	164.192,72
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	53.229,52	41.400,58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	484.146,23	519.033,06
sonstige Zinsen und Erträge	637,92	1.582,67
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.836,01	12.015,03
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.043,44	103.667,58
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.733,00	2.704,31
Sonstige Steuern	1.091,20	2.964,20
Jahresüberschuss	17.401,64	109.336,09

Lagebericht und voraussichtliche Entwicklung

Die negative Entwicklung des Vorjahres konnte überwunden und der Anschluss an die positiven Entwicklungen der Jahre 2004 - 2010 erreicht werden. Dafür war maßgebend, dass das Jobcenter und die Arbeitsagentur im Zeichen des Fachkräftemangels Umschulungen in den Metall- und Elektroberufen durch die Ausgabe von Bildungsgutscheinen wieder stärker fördert und in der oberbergischen Industrie auch das Interesse an der von uns angebotenen Verbundausbildung steigt. Außerdem wurde unsere gemeinnützige Gesellschaft durch eine Kapitaleinlage in Höhe von 487.750,00 Euro unserer Hauptgesellschafterin Stoltenberg - Lerche Stiftung für berufliche Weiterbildung nachhaltig gestärkt.

Das Seminargebäude Süd, das mit 186,60 m² Nutzfläche an der Stelle der abgebrochenen Gasstation errichtet wurde, ist fertig gestellt und seit dem 01.08.2012 an unseren Kooperationspartner CJD vermietet.

Zu Beginn des Jahres 2013 bewerten wir die Aussichten, dass die Verbundausbildung und die Umschulungen zu einer steigenden Auslastung unserer Kapazitäten führen werden und wir dadurch die Möglichkeit erhalten, einen weiteren Aufbau jedenfalls zum Teil aus eigenen Mitteln selbst zu finanzieren. Wir gehen davon aus, dass sich die wirtschaftliche Lage zunehmend stabilisiert. Insgesamt beurteilen wir die Lage so, dass die Chancen die Risiken überwiegen. Bei unveränderten Prämissen ist in den Jahren 2013 und 2014 ebenfalls mit einer positiven Geschäftsentwicklung zu rechnen.

Trägersgesellschaft Stadthalle Gummersbach mbH
Frau Voß-Jahn
Kastanienstraße 118
51647 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 63102

Gründung
16. Dezember 1994

Gesellschaftsvertrag
Es ist gültig der Vertrag vom 16. Dezember 1994.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 444.824,00 €

Stadt Gummersbach	71,25 %	317.001,00 €
Gesellschaft zur Eintracht e.V.	8,63 %	38.347,00 €
Gummersbacher Schützenverein von 1833 e.V.	8,63 %	38.347,00 €
VfL Gummersbach von 1861 e.V.	5,75 %	25.565,00 €
Bürgerverein Gummersbach e.V.	2,87 %	12.782,00 €
Freizeitpark Hexenbusch e.V.	2,87 %	12.782,00 €

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Peter Lüdorf
Irmgard Voß-Jahn

Vertretung

Dipl.-Ing. Ulrich Hunscher
Rüdiger Goldmann

Gegenstand des Unternehmens

Vermögensverwaltung durch Erhaltung und Renovierung der Stadthalle Gummersbach.

Gemeinnützigkeit

Die Gesellschaft verfolgt lt. Bescheinigung vom 29. November 2005 des Finanzamtes Gummersbach ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigte gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 51 ff. der Abgabenordnung (Förderung des Denkmalschutzes und des Heimatgedankens).

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2011	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	73.043,17	68.554,93
sonstige betriebliche Erträge	120.796,69	16.833,49
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	14.434,00	0,00
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	106.362,69	16.833,49
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	57.985,00	57.920,50
sonstige betriebliche Aufwendungen	146.217,56	17.607,89
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	122.539,92	10.620,83
ab) verschiedene betriebliche Kosten	3.733,79	992,71
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	19.943,85	5.994,35
sonstige Zinsen und Erträge	6,24	26,56
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.277,72	24.122,74
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-33.634,18	-14.236,15
Jahresfehlbetrag	33.634,18	14.236,15
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	460.393,94	446.157,79
Bilanzverlust	494.028,13	460.393,94

Bilanz zum 31.12.2011 der Trägersgesellschaft Stadthalle Gummersbach mbH, Gummersbach

AKTIVSEITE	Geschäftsjahr EUR	2010 EUR	PASSIVSEITE	Geschäftsjahr EUR	2010 EUR
<u>Anlagevermögen</u>			<u>Eigenkapital</u>		
<u>Sachanlagen</u>	698.338,80	748.823,80	Gezeichnetes Kapital	444.823,93	444.823,93
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	690.473,50	748.348,50	Kapitalrücklage	40.000,00	40.000,00
			Bilanzverlust	-494.028,12	-460.393,94
			-davon Verlustvortrag Euro -460.393,94 (Euro - 446.157,79)		
technische Anlagen und Maschinen	0,50	0,50	nicht gedeckter Fehlbetrag	9.204,19	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	7.864,80	474,80	buchmäßiges Eigenkapital	0,00	24.429,99
<u>Umlaufvermögen</u>			<u>Rückstellungen</u>		
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	28.622,38	26.040,43	sonstige Rückstellungen	100,00	14.640,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.601,95	26.040,43	<u>Verbindlichkeiten</u>	703.896,72	722.771,55
			Verbindlichkeiten ggü Kreditinstituten	548.554,94	567.200,67
			-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 22.083,34 (Euro 19.922,67)		
Sonstige Vermögensgegenstände	2.020,43	0,00	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.954,22	600,00
			-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.954,22 (Euro 600,00)		
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,00	23.923,90	sonstige Verbindlichkeiten	153.387,56	154.970,88
			-davon ggü Gesellschaftern Euro 153.387,56 (Euro 153.387,56)		
			-davon aus Steuern Euro 0,00 (Euro 1.583,32)		
			-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 1.583,32)		
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	5.584,51	5.574,07	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	37.753,16	42.520,66
<u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>	9.204,19	0,00			
Bilanzsumme	741.749,88	804.362,20	Bilanzsumme	741.749,88	804.362,20

Der Jahresabschluss 2012 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes für das Haushaltsjahr 2013 nicht vor.

Volksbank Oberberg eG Bahnhofstr. 3 51674 Wiehl Tel. 0 22 62 / 984-0	Gründung 1870 Gesellschaftsvertrag Es ist gültig der Vertrag vom 30. Dezember 1969 (Beitrittsdatum)
---	--

Beteiligungsverhältnis

Gezeichnetes Kapital: 48.710.879,57 EURO

Derzeitige Beteiligung der Stadt: 231,58 EURO = 0,0004754%

Hinweis

Auf Grund der verschwindend geringen Einlage wird auf eine detaillierte Vorstellung des Unternehmens verzichtet, zumal Überlegungen darauf hinzielen, sich komplett aus dieser Beteiligung zurückzuziehen. Dies scheint sinnvoll, da die Stadt Gummersbach noch nicht einmal ein Stimmrecht bei dieser geringen Einlage besitzt, während Jahr für Jahr ein Vielfaches der erreichten Dividende für die Verwaltung dieser Beteiligung aufgewandt werden muss. Dieser Effekt verstärkt sich noch durch die Tatsache, dass der Anteil nur zu etwa $\frac{1}{4}$ eingezahlt ist und die Dividende daher nicht ausbezahlt sondern aufaddiert wird, was zu aufwendigen Umbuchungen führt.